

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

16. OKTOBER 2015

94. Jahrgang | Nr. 42

Redaktion und Inserate:

Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Benevol: Vermittlung von
Freiwilligen mit Gewinn
für alle Beteiligten

SEITE 2

Bogenschiützen: Mobile
Containerhalle fürs
Juventas-Wintertraining

SEITE 3

Herbstlager: Pfadi-Wölfe
waren in den Schulferien
auf Abenteuerjagd

SEITE 7

Schach: Meisterschaft
endet für die SG Riehen
mit drittem Schlussrang

SEITE 11

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 43/2015 erscheint
in 12'000 Exemplaren. Sie wird
in alle Haushalte von Riehen
und Bettingen verteilt.

FONDATION BEYELER Gemeinderat Riehen will das Subventionsverhältnis verlängern

Mehr als ein Subventionsverhältnis

Die Unterstützung der
Gemeinde für die Fondation
Beyeler soll weitergeführt
und leicht erhöht werden.
Ausserdem ist eine verstärkte
Zusammenarbeit geplant.

MICHÈLE FALLER

Der Rieherer Gemeinderat wird dem Einwohnerrat beantragen, das Subventionsverhältnis mit der Fondation Beyeler für die Periode 2016 bis 2019 zu verlängern, teilt die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit. Darin wird darauf hingewiesen, dass die Fondation Beyeler sich seit ihrer Gründung 1996 kontinuierlich zu einer der weltweit bedeutendsten Kunstinstitutionen entwickelt und ihre Angebote laufend erweitert hat. «Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst und beantragt daher dem Einwohnerrat, das Subventionsverhältnis mit der Fondation Beyeler für die Jahre 2016 bis 2019 fortzuführen», so die Medienmitteilung.

Barbeitrag bleibt unverändert

Stimmt der Einwohnerrat dem Antrag des Gemeinderats zu, wird die Kunstinstitution von der Gemeinde Riehen für die nächsten vier Jahre eine jährliche Subvention von 1'026'500 Franken erhalten. Dieser Betrag setzt sich aus dem Barbeitrag von 300'000 Franken, aus Sachleistungen für den gärtnerischen Unterhalt von 110'000 Franken und aus dem Verzicht der Gemeinde auf den Baurechtszins sowie der unentgeltlichen Überlassung der Berowervilla zusammen. Der Subventionsbetrag ist im Vergleich zu den Jahren 2012 bis 2015 zugunsten des gärtnerischen Unterhalts um 20'000 Franken angestiegen, die anderen Leistungen sollen gleich bleiben. Auf eine Erhöhung des Barbeitrags habe man deshalb verzichtet, da dieser zu Beginn der letzten Subventionsperiode bereits um 85'000 Franken erhöht worden sei.

Wem der Gesamtbetrag von 1'026'500 Franken hoch vorkommt, dem stimmt Gemeinderätin Christine Kaufmann zu: «Es ist mit 62 Prozent



Die Fondation Beyeler, erbaut von Renzo Piano.

Foto: Mark Niedermann

aller Mittel die höchste Subvention, die wir innerhalb des Produkts Kulturförderung vergeben.» Wichtig sei jedoch, genau hinzusehen, wie sich die Subvention zusammensetzt. Das Erlassen des Baurechtszins und die unentgeltliche Überlassung der Berowervilla seien grosse Beträge, die Laufzeit der 1996 abgeschlossenen Verträge betrage 80 Jahre. Flexibel seien nur der Barbeitrag und derjenige für die Gartenpflege, der nun leicht erhöht wurde. Die vier Bestandteile der Subvention sind seit der Eröffnung der Fondation dieselben.

Als der Rieherer Gemeinderat vor vier Jahren dem Einwohnerrat die damalige Subvention beantragte, die eine Erhöhung des Barbeitrags um 40 Prozent enthielt, hiess das Parlament dies einstimmig gut. Heute ist vorerst der Gemeinderat von der Richtigkeit der grosszügigen Unterstützung überzeugt: «Für uns ist die Fondation Beyeler sehr wichtig und wir wollen unsere Anerkennung ihr gegenüber ganz klar aussprechen», sagt Kaufmann.

«Wir freuen uns über die Subventionen des Kantons Basel-Stadt und

der Gemeinde Riehen», sagt Ulrike Erbslöh, kaufmännische Direktorin der Fondation Beyeler. Auf die Folgen dessen angesprochen, dass dem höheren Subventionsantrag nicht entsprochen werden konnte, erklärt sie: «Das Finanzierungsmodell der Fondation Beyeler, die jährlich zwischen 8 und 12 Prozent öffentlicher Mittel empfängt, unterscheidet sich wesentlich von dem öffentlicher Museen. Gleichbleibende öffentliche Mittel haben eine entsprechende Anpassung der Gesamtfinanzierungsstrategie für die Periode 2016 bis 2019 zur Folge.»

Auch Vereine sind wichtig

Genau so verständnisvoll wie die Subventionsempfängerin zeigt sich die Subventionsgeberin: «Uns ist klar, dass die Fondation Beyeler, die einmal für 70'000 Besucher pro Jahr gedacht war, und heute 350'000 begrüsst, sich mit einem ständig steigenden Aufwand konfrontiert sieht», sagt Gemeinderätin Kaufmann. «Doch unsere Herausforderung ist, das zu verteilen, was wir zur Verfügung haben. Das heisst unter anderem auch an die verschiedenen Vereine, die ihre

Veranstaltungen durchführen möchten, und für die unsere Unterstützung oft essenziell ist.» Denn auch die kulturelle Tätigkeit von Vereinen, mag dies im Vergleich mit einer Fondation auch provinziell wirken, hat für die Gemeinde einen wichtigen Stellenwert. «Da wird ehrenamtlich und aus Leidenschaft gewirkt. Das spielt bei der Kulturförderung auch eine Rolle.»

Das Subventionsverhältnis zwischen der Gemeinde Riehen und der Fondation Beyeler werde spätestens mit dem geplanten Erweiterungsbau am Bachtelenweg neu beurteilt, erklärt die für Kultur zuständige Gemeinderätin. Und fügt mit Nachdruck an: «Das Subventionsverhältnis ist nur ein Teil dieser Beziehung. In der Zusammenarbeit liegt grosses Potenzial und gemeinsame Interessen wie etwa die Verbesserung der Erreichbarkeit mit verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln oder der Sichtbarmachung weiterer touristischer Angebote der Gemeinde gibt es genug. Zu diesen Themen sind Gespräche im Gang und gemeinsame Anstrengungen sind geplant.»

K-NETZ

Wieder an die Urne?

mf. Gegen den Beschluss des Einwohnerrats betreffend Betrieb des Kommunikationsnetzes der Gemeinde Riehen vom 24. September hat sich ein Referendumskomitee gebildet. Dagegen, dass der Gemeinderat mit der ImproWare AG die notwendigen Verträge betreffend den Betrieb des Kommunikationsnetzes der Gemeinde Riehen abschliesst, wehrt sich das am Dienstag an die Öffentlichkeit getretene «Komitee gegen einen Betreiberwechsel des Kommunikationsnetzes der Gemeinde Riehen», hinter dem Jasmine Margiotta, Elisabeth Thompson und Daniel Zollinger stehen.

«Der Start war sehr vielversprechend. Wir konnten schon in den ersten Tagen viele Unterschriften sammeln», sagt Margiotta. Um die 500 Unterschriften beisammen zu haben, bleibt dem Komitee noch Zeit bis zum 29. Oktober, dann läuft die Referendumsfrist ab. Wenn bis dahin genügend gültige Unterschriften vorlägen, käme es zu einer weiteren Volksabstimmung, der dritten zur Zukunft des K-Netzes. Der früheste Abstimmungstermin wäre Ende Februar 2016, sagt Urs Denzler, Abteilungsleiter der Publikums- und Behördendienst der Gemeinde Riehen.

«Das Referendumskomitee will den Status quo für die Kunden des Kommunikationsnetzes beibehalten. Es sollen keine Verträge zum Betrieb des Kommunikationsnetzes der Gemeinde abgeschlossen werden, welche für Kunden von Internet, Telefonie und TV zwingend einen Wechsel zu einem anderen Anbieter zur Folge hätten», so die Homepage des Referendumskomitees. Wie dieses Anliegen umgesetzt werden soll, ist durchaus unklar, denn wie Gemeinderat Guido Vogel bereits vor der zweiten Abstimmung vom 14. Juni erklärte, könne man nach einer Ausschreibung nicht stillschweigend dem Verlierer derselben ein Geschäft übertragen.

Genau dieser Verlierer, nämlich die UPC Cablecom, informierte gestern ihre Rieherer Kundinnen und Kunden mittels eines Schreibens einerseits darüber, dass der Einwohnerratsbeschluss einen Providerwechsel zur Folge hätte, und andererseits über das Referendum und die Möglichkeit, dieses zu unterstützen. Darüber, dass auch nach einer aus Sicht des Komitees erfolgreichen Referendumsabstimmung ein Providerwechsel wahrscheinlich ist, schweigt sich der Brief aus.

Reklameteil

adullam
Spital - Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

KÜNSTLERHAUS
Claire Ochsner
tanzende Fabelwesen
24.10.15 - 21.2.16

www.claire-ochsner.ch

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- ▶ Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- ▶ Über 20 Jahre Markterfahrung
- ▶ Honorar nur bei Erfolg
- ▶ Keine Nebenkosten
- ▶ Flexible Vertragsdauer
- ▶ Breites Netzwerk
- ▶ Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Entrecôte in Jenzer-NATURA-Qualität

Wir offerieren dazu unsere Polentaschnitte

Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 13. Oktober 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, das Zustandekommen der Sicherheitsinitiative der SVP («Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden!») festgestellt:

Volksinitiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden!» ist zustande gekommen

Nach Prüfung der Unterschriften durch die Einwohnerdienste hat der Gemeinderat festgestellt, dass die Volksinitiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden!» zustande gekommen ist. Es sind gut 1600 Unterschriften eingereicht worden, 1000 wären nötig gewesen. Der Gemeinderat hat nun die Verwaltung beauftragt, ihm innert 3 Monaten einen Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit der Initiative zum Entscheid zu unterbreiten. Gegenüber den Initianten hat der Gemeinderat bereits zu einem früheren Zeitpunkt gewisse Bedenken zur Zulässigkeit mitgeteilt, da sich der Initiativtext auf eine Materie bezieht, die nicht auf kommunaler Ebene geregelt werden kann. Nun findet diesbezüglich eine vertiefte Prüfung gemäss der Ordnung der politischen Rechte statt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

Gemeinde Riehen

Zustandekommen der Initiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden!» (Sicherheitsinitiative)

Die Gemeindeverwaltung hat, gestützt auf § 35 der Ordnung der politischen Rechte, die eingereichten Unterschriften geprüft und festgestellt, dass die notwendige Zahl von 1000 gültigen Unterschriften mit gut 1600 Unterschriften erreicht worden ist.

Die im Kantonsblatt vom 8. August 2015 veröffentlichte Initiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden (Sicherheitsinitiative)» ist somit zustande gekommen.

Riehen, 13. Oktober 2015
Der Gemeinderat

Mobile Polizeiwache während Umbau

rz. Vom Samstag, 17. Oktober, bis Samstag, 31. Oktober, werden in der Polizeiwache Riehen Umbauarbeiten im Schalterraum durchgeführt, teilt das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt mit. Während der Bauphase kann der Schalterbereich nicht genutzt werden. Für die Kundinnen und Kunden steht während dieser Zeit die mobile Polizeiwache unmittelbar bei der Rieherer Wache täglich von 9 bis 18 Uhr als Anlaufstelle zur Verfügung. Aus betrieblichen Gründen bleiben die Schalter an den beiden Sonntagen 25. Oktober und 1. November geschlossen.

Drei Sterne im Hotel Drei Könige

rz. Als erster Chef de Cuisine eines Schweizer Hotels ist der in Riehen wohnhafte Peter Knogl vom Restaurant Cheval Blanc im Basler Luxushotel «Les Trois Rois» mit drei Sternen im Guide Michelin ausgezeichnet worden. Damit erhält die Region Basel ihr erstes Drei-Sterne-Restaurant. Der 47-jährige gebürtige Bayer hat die Zügel des Cheval Blanc am Rheinknie seit 2007 in der Hand. Schon letztes Jahr erhielt er den 19. Punkt von Gault Millau und den Titel «Koch des Jahres». Knogls Küche sei «geprägt von einer klassischen Basis mit raffinierten Ideen, die voller Aroma, Kraft und Ausdruck sind und das Essen zu einem einzigartigen Erlebnis machen», lobt die Schweizer Ausgabe des Gastroführers Guide Michelin.

VEREINSJUBILÄUM 50 Jahre Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen (Teil 4)

Benevol vermittelt Freiwillige

Wer hat Lust, mit Menschen aus Sri Lanka über Aktuelles in der Schweiz zu sprechen und dabei ihre Deutschkenntnisse zu fördern? Wer mag mit einer betagten Person regelmässig eine Partie Schach spielen? Wer hilft mit im Mittagsclub oder im «Käffli» eines Alterszentrums? Eine ganze Reihe solcher Stellen findet man auf der Webseite der Freiwilligenvermittlung Benevol Riehen-Bettingen. Doris Danner, die die Stelle seit Anfang 2014 leitet, ist jeweils am Mittwochvormittag im Benevol-Büro im Rauracherzentrum telefonisch erreichbar. Dann empfängt sie Menschen jeden Alters, die sich engagieren wollen. Und sie nimmt Angebote von Vereinen und Organisationen aus Riehen und Bettingen entgegen, die eine passende HelferIn oder einen Helfer suchen. Benevol stellt selber keine Freiwilligen an, sondern vermittelt nur zwischen Anbietern und an Einsätzen Interessierten. Alle rund 160 Organisationen in Riehen und Bettingen können unentgeltlich über Benevol ehrenamtliche Mitarbeitende suchen. Doris Danner wacht darüber, dass die hilfesuchenden Organisationen, wenn angebracht, eine Haftpflichtdeckung für die Freiwilligen bieten und die Spesen entschädigen.

Die Vermittlungsstelle wurde 2001, im UNO-Jahr der Freiwilligen, als lokale Geschäftsstelle von Benevol Schweiz gegründet, auf Initiative der heutigen Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. Das erste Domizil lag im Haus der Vereine. Seit rund acht Jahren ist Benevol Riehen-Bettingen dem Verein Gegenseitige Hilfe angegliedert und erfüllt einen Leistungsauftrag der Gemeinde Riehen. Dieser liegt viel daran, dass sich die Einwohnerschaft lokal engagiert. Wer frisch zugezogen ist und noch kaum jemanden kennt, gewinnt bald Sympathie und Freunde, wenn er oder sie Freiwilligenarbeit leistet.

Neue Bekanntschaften schliessen

Wer sich bei Benevol Riehen-Bettingen meldet, wird wie bei einem Vorstellungsgespräch auf seine Eignung geprüft. Kann sich der Bewerber regelmässig verpflichten? Ist die Bewerberin verlässlich? Werden die vereinbarten Einsätze ernst genommen und nicht nach Lust und Laune abgesagt? Besteht ein Versicherungsschutz? Geld gibt es nur als Spesenentschädigung. «Der Antrieb für freiwilliges Engagement ist die Lust, eine reizvolle Aufgabe zu übernehmen und neue Bekanntschaften zu schliessen», sagt Doris Danner. Viele geben auch gern ihr Wissen weiter



Benevol-Leiterin Doris Danner, Kornelia Schultze, Präsidentin der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen, und Gemeinderätin Annemarie Pfeifer laden ein zu Freiwilligenarbeit.

Foto: zVg

oder lernen ein neues Gebiet kennen, das einen Kontrast bietet zu ihrer beruflichen Tätigkeit. Die Freiwilligen können sich ihren Einsatz im Dossier «Freiwillig engagiert» bestätigen lassen; das bringt bei einer Stellensuche zusätzliche Anerkennung. Und sie erhalten Zugang zu Weiterbildungs- und anderen Veranstaltungen. Jeweils am 5. Dezember, am internationalen Tag der Freiwilligen, lädt das Präsidialdepartement in Basel alle engagierten Freiwilligen zu einem Dankesanlass ein.

«Ohne Freiwillige wird in Zukunft vieles nicht mehr möglich sein», meint Doris Danner. Gerade in der Altersarbeit oder auch bei Einsätzen in Sport- und Kulturvereinen braucht es sie. Benevol Riehen-Bettingen ist die lokale Drehscheibe für Angebot und Nachfragen nach Benevol-Jobs. Sie arbeitet mit Benevol Schweiz und mit den Schwesterorganisationen in Basel und Baselland zusammen. Neu haben diese eine Kampagne für junge Menschen lanciert: «Kuuul statt fuul.» Wer mag Blinde begleiten? Wer fotografiert und filmt bei einer Orchester-

produktion? Unbezahlbar ist der Einsatz. Reich machen die Erfahrungen, die man gewinnen kann und der Dank von allen, die Hilfe suchen und bekommen. *Barbara Glättli*

Weitere Informationen zum Thema finden sich auf der Webseite www.benevol-riehen-bettingen.ch.

Jubiläumsserie

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen gewährt die Rieherer Zeitung in einer kleinen Serie Einblicke in die Tätigkeiten des Vereins. Bisher erschienen: «Hinter jedem Namen steht eine gute Geste» – ein Dankeschön an über 400 Frauen und Männer, die seit der Gründung bei der Gegenseitigen Hilfe mitgearbeitet haben (RZ 16 vom 17. April); «Der Anfang des Sozialdienstes in Riehen» (RZ 31 vom 31. Juli); «Von der Kinderhüte zur Sprachförderung» (RZ 35 vom 28. August). Die letzte Folge erscheint am 4. Dezember.

SUN 21 Informationsanlass zum Thema Gebäudesanierung

Gute Tipps vom Energiecoach

rz. In Zusammenarbeit mit den IWB, dem Hauseigentümergebiet Basel-Stadt, dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt (AUE) und der Basler Kantonalbank kann Sun 21 Hauseigentümern in Basel informative, fachlich hochstehende und neutrale Informationsanlässe anbieten. Hauseigentümer, die sich für eine Analyse ihres Gebäudes entscheiden, werden durch das AUE mit einem Förderbeitrag von 2000 Franken an die Kosten des Geak (Gebäudeenergieausweis der Kantone) belohnt.

Einer dieser rund einstündigen Infoanlässe findet am Dienstag, 10. November, um 18.45 Uhr im Gemeindehaus Riehen statt. Im Anschluss können beim offerierten Apéro Gespräche vertieft, den anwesenden Fachpersonen Fragen gestellt und wertvolle Tipps geholt werden.

Gebäude und Gebäudeteile müssen regelmässig unterhalten und saniert werden, um den Wert zu erhalten oder zu steigern. Dabei spielen auch Aspekte der Komfortsteigerung und der energetischen Verbesserung eine Rolle. Denn in der Schweiz fallen über 40 Prozent des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Gebäudebereich an. Bei der Sanierung von Mehrfamilienhäusern stel-

len sich sehr komplexe Fragen, die eine frühzeitige und effiziente Planung erfordern. Es macht Sinn, ein mittel- oder langfristiges Sanierungskonzept zu erstellen, weil darin die Lebensdauer der bestehenden Infrastruktur berücksichtigt werden kann. Eine zeitlich gestaffelte Sanierung hilft, die Kosten über mehrere Jahre

zu verteilen, was die finanzielle Planung der Sanierungen erleichtert. Der persönliche Energiecoach weiss auch, welche Förderbeiträge beantragt werden können und welche Gesetze zu berücksichtigen sind.

Detailprogramm und Anmeldung (bis drei Tage vor dem Anlass) unter www.sun21.ch.



Energetische Verbesserungen an Gebäuden zahlen sich mittel- und langfristig aus – auch finanziell.

Foto: zVg

Einbrecher freuts, wenns früh eindunkelt

rz. Die Herbstferien neigen sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Eine Tasche, welche die Einbrecher etwas traurig stimmen wird. Häuser und Wohnungen werden nämlich zumindest bis zu den Weihnachtsferien nicht mehr leer sein. Trotzdem gilt es für die Hausbesitzer, höchste Aufmerksamkeit walten zu lassen. Denn in einem Monat werden die Uhren wieder auf die Winterzeit gestellt, was die Einbrecher nützen möchten. Die Kantonspolizei erinnert deshalb an einige Tipps, mit denen man sich gegen Einbrüche schützen kann.

Dunkelheit bietet Einbrechern nicht nur einen erhöhten Schutz vor der Entdeckung, denn sie stehen bekanntlich niemals gern im Rampenlicht. Die Täter können auch ohne grossen Aufwand feststellen, ob die Wohnungsinhaber bereits zu Hause sind. Deshalb empfiehlt es sich, auch bei Abwesenheit im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen zu lassen und so auf diese einfache Art zu signalisieren, dass jemand zu Hause ist. Eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier optimale Dienste. Zudem sollten die äusseren Liegenschaftsbereiche durch Bewegungsmelder ausgeleuchtet und geschützt werden.

Notrufnummer 117 – nicht zögern, rasch handeln

Ferienreisende sollten ihre Nachbarn bitten, ab und an ein Auge auf die Wohnung zu werfen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner eines Mehrfamilienhauses sollten sich vergewissern, wem nach dem Läuten mit dem elektrischen Türöffner Einlass gewährt wird. Ausserdem sollte Verdächtiges unverzüglich über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden. Denn die bisherige Erfahrung zeigt, dass ein rasches polizeiliches Eingreifen oft zur Festnahme der Täterschaft führt.

Die Kantonspolizei Basel-Stadt zeigt nicht lediglich Haus- und Wohnungsbesitzerinnen und -besitzern, sondern auch Mieterinnen und Mietern, wie sie Einbrechern das Leben schwer machen können. Die Fachleute der Kriminalprävention bieten zu diesem Thema unentgeltlich massgeschneiderte Beratungen an. Die Kriminalprävention ist telefonisch unter 061 267 82 84 oder per E-Mail (kriminalpraevention@jsd.bs.ch) erreichbar. Erste Informationen finden sich im Internet unter www.polizei.bs.ch/praevention.

Auf der Unterseite der Kriminalprävention können sich Interessierte die Broschüre «Riegel vor! Die wichtigsten Vorsichtsmassnahmen gegen Einbruch» herunterladen. Ab sofort informiert die Kriminalprävention des Weiteren mit einer Kampagne über den Schutz vor Einbrüchen.

Heftige Kritik an der VCS-Strasseninitiative

rz. Zur Bekämpfung der Strasseninitiative und des Gegenvorschlags hat sich das breit abgestützte und überparteiliche Komitee «Für eine vernünftige Verkehrspolitik» gegründet. Am letzten Dienstag hat das Komitee seine Argumente und die Kampagne für ein doppeltes Nein am 15. November vorgestellt.

Die Strasseninitiative des Verkehrsclubs der Schweiz (VCS) fordert einen umfassenden Ausbau der Trottoirs, Radwege und ÖV-Spuren zulasten des motorisierten Individualverkehrs. Die geschätzten Kosten dafür belaufen sich auf rund 180 Millionen Franken. Der im Grossen Rat knapp gutgeheissene Gegenvorschlag verfolgt die gleichen Ziele wie die Initiative, will diese aber deutlich günstiger erreichen. Das Komitee «Für eine vernünftige Verkehrspolitik» ist überzeugt, dass beide Vorlagen den Kanton Basel-Stadt in die Sackgasse führen.

Das aus CVP, LDP, FDP und SVP sowie Wirtschafts- und Autoverbänden zusammengesetzte Gegenkomitee ist überzeugt, dass die VCS-Strasseninitiative und der Gegenvorschlag «den bewährten Weg des Miteinanders im Verkehr verlassen und auf Konfrontation zielen» würden. Die Auswirkungen wären mehr Unsicherheit für alle, mehr Lärm und Dreck in Wohnquartieren sowie unabsehbare Folgekosten. Beide Vorlagen seien unfair, unnötig und unbezahlbar.

CARTE BLANCHE

Rio de Janeiro wirkt nachhaltig



Jörg Lutz

Wie führen wir unsere Städte nachhaltig in die Zukunft? Was 1992 in Rio de Janeiro mit der Lokalen Agenda 21 beschlossen wurde, findet in Lörrach in Kürze die vierte Fortschreibung. Ob Energie und Umwelt, Wirtschaft und Tourismus, Mobilität und Lebensraum, Bildung und gesellschaftliche Entwicklung oder Kultur und Sport – die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird wieder im Mittelpunkt stehen. Wie sind die genannten Themen des letzten Leitbilds heute zu bewerten? Sind nicht bezahlbares Wohnen, sozialer Zusammenhalt und eine zukunftsfähige Mobilität wichtiger geworden? Welche Ideen zu konkreten Projekten bestehen in der Bevölkerung? Wir sind gespannt, wie der neue Leitbildprozess «Lörrach gestalten. Gemeinsam» angenommen wird, den wir gerade als Zukunftswerkstatt am 15./16. Januar 2016 und anschliessender Onlinewerkstatt vorbereiten. Mit dem Leitbild soll eine nachhaltige Stadtentwicklung gewährleistet werden. Die anschliessende Umsetzung ist dann der entscheidende Prüfstein des Prozesses. Deshalb ist ein Nachhaltigkeitsmanagement vorgesehen, das den Fortschritt der Ziele verfolgt.

Mit grossem Interesse verfolge ich auch die Berichterstattung über das Rieherer Leitbild 2016–2030, das die Gemeindeverwaltung dieses Jahr gemeinsam mit der Bürgerschaft Riehens erarbeitet hat. Viele Themen sind in Riehen und Lörrach gleichermaßen aktuell. Aufgrund seiner Nähe zu Basel und als Grenzstadt ist es Riehen besonders wichtig, eine eigene Identität zu bewahren. Das Label «Das Grosse Grüne Dorf» ist inzwischen 15 Jahre alt und hat seine Aktualität nicht verloren. Der Wunsch, den Ortscharakter zu bewahren und «grünes Dorf» zu bleiben, ist bei der Rieherer Bevölkerung gross. Auch wir in Lörrach müssen die Balance zwischen attraktiver Urbanität und den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger halten.

Auf beiden Seiten der Grenze setzen wir uns für den 15-Minuten-Takt der Regio-S-Bahn S6 und für die Haltestelle «Am Zoll Lörrach/Riehen» ein. Ich bin überzeugt, dass diese Massnahmen ein grosser Gewinn für unsere Kommunen sein werden. Bei der Frage der möglichen städtebaulichen Entwicklung des Stettenfelds zu einem nachhaltigen Quartier mit grenzüberschreitender Freiraumplanung werden Riehen und Lörrach eng zusammenarbeiten.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

Verlag: Rieherer Zeitung AG
Schopfjässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion: Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente: Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise: Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SPORTHALLE Die Bogenschützen Juventas bauen ein eigenes Domizil für das Wintertraining

Ungewöhnlicher Neubau im Stettenfeld



Schwebende Containerelemente im Stettenfeld – die Hallenelemente werden auf die Schraubfundamente montiert.



Das Gebäude sozusagen im Rohbau: die fertig montierten Containerelemente, geschmückt mit der Juventus-Vereinsfahne. Fotos: zVg

Die Bogenschützen Juventas haben vergangene Woche im Stettenfeld ihre neue Bogenschiesshalle aufgestellt und werden diese in den nächsten zwei Wochen in Betrieb nehmen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Da staunten einige Passanten vergangene Woche nicht schlecht – just nachdem sich der Gemeinderat vor dem Einwohnerrat zur Frage geäussert hatte, ob die Gemeinde bereit sei, Flüchtlingscontainer aufzustellen, wurden im Stettenfeld mehrere Containerelemente zu einem grösseren Gebäude zusammengefügt. Auslöser ist allerdings nicht die Flüchtlingsproblematik, sondern die Platznot eines erfolgreichen Rieherer Sportvereins.

«Seit Jahren suchen wir nach Möglichkeiten, unseren Trainingsbetrieb zu optimieren und vor allem auch unseren Topschützen gute Bedingungen zu bieten», sagt Dominik Faber, Präsident der Bogenschützen Juventas, die seit Jahrzehnten ihren Ausschiessplatz im Stettenfeld haben, gleich neben der nun neu entstehenden Halle.

Bisher musste der Verein im Winter improvisieren. Für das reguläre Hallen-Vereintraining stand in den letzten Wintern einzig die rollstuhlgängige Bogenschiesshalle des Paraplegikerzentrums Rehab Basel mit vier Schiessplätzen für zweimal drei Stunden pro Woche zur Verfügung. Weil die Juventas-Schützen für den Scheibenunterhalt sorgten, konnten sie die Halle immerhin zu sehr guten Bedingungen nutzen. Für die Spitzenschützen und Trainer gab es am Samstagmorgen eine Schiessgelegenheit in der Sporthalle Niederholz und, nachdem sich der schon längere Zeit geplante Bau einer eigenen Halle im Stettenfeld verzögert hatte, als Übergangslösung für die letzten zwei Winter die Möglichkeit zur Benutzung einer Tischtennishalle im Gymnasium Bäumlihof.

Kapazitätsprobleme gelöst

Mit dem Bau einer mobilen Halle, die zwölf Schiessplätze auf die offizielle Hallen-Wettkampfdistanz von 18 Metern erlaubt, sind nun die Kapazitätsprobleme des Vereins vorläufig gelöst. «Wir haben eine auf fünf Jahre befristete Baubewilligung erhalten», sagt Dominik Faber. Das Land wird von der Gemeinde gepachtet, das Gebäude, das demontiert und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden kann, gehört dem Verein und konnte mit

Unterstützung des Sportamtes Basel-Stadt, des Sport-Toto-Fonds Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen angeschafft werden.

Mit dieser Containerbaulösung aus neu gekauften Elementen habe man eine preiswerte und qualitativ hochstehende Lösung gefunden, ist Dominik Faber überzeugt. Man habe den Kauf gebrauchter Gebäude geprüft, doch seien diese in schlechtem Zustand und in der Anschaffung nicht wesentlich günstiger gewesen, sagt der Vereinspräsident. Zudem müsse man relativ strenge Bauvorschriften einhalten – von der Isolation her beispielsweise erfülle das neue Juventas-Gebäude, das mit der Aussenhülle 9 auf 27 Meter misst, die Kriterien für ein normales Einfamilienhaus.

«Ende September konnten die Schraubfundamente gesetzt werden, danach wurden die Container geliefert und gestellt. Für die damit verbundenen kurzfristigen Verkehrsbehinderungen im Letztackerweg möchten sich die Bogenschützen Juventas entschuldigen und ein spezieller Dank gilt der Baufirma R. Soder AG, die das Errichten der Anlage von ihrem Werksgelände aus ermöglicht und die Arbeiten grosszügig unterstützt hat», erzählt Dominik Faber. «In den nächsten Wochen werden die Arbeiten mit der Installation einer optischen Aussenverkleidung sowie der

Installation von Heizung und Innen-einrichtung abgeschlossen. Wir rechnen damit, die Halle ab Ende Oktober für das Wintertraining nutzen zu können», so Faber weiter.

Vier Mitglieder im Nationalkader

Bei den Bogenschützen Juventas sind derzeit rund siebzig Mitglieder aktiv, die alle über eine Lizenz verfügen. Viele von ihnen konnten bisher im Winter nicht trainieren und der Verein musste vermehrt Interessenten abweisen. Sieben bis acht Schützen und Schützinnen haben höhere sportliche Ambitionen und trainieren beinahe täglich. Mit Florian und Adrian Faber verfügt der Verein über zwei Recurve-Bogenschützen von internationalem Format, die schon an Welttitelkämpfen teilgenommen und Chancen auf eine Olympiaqualifikation für Rio 2016 haben. Olga Fusek wurde soeben ins Damen-U18-Nachwuchskader der Recurve-Schützinnen aufgenommen. Mit dem nichtolympischen Compound-Bogen hat der 20-jährige Quirin Knaack im Elitekader der Männer Aufnahme gefunden. Für seine erste Saison ausserhalb der Nachwuchskategorien profitierte er von erleichterten Aufnahmebedingungen und kann sich nun in seiner ersten Elite-Saison bewähren.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Hannes Fringeli

«Probleme sind dazu da, dass man sie löst», findet Johannes «Hannes» Fringeli. Seit knapp anderthalb Jahren ist er Geschäftsführer beim nicht gewinnorientierten Verein «Lebensträume@work». In dieser Funktion leitet der 48-Jährige in Riehen das Restaurant «Schlipf@work» sowie den Catering-Service «Caterer@work». Dabei handelt es sich um zwei Einrichtungen, die jungen Menschen über Praktikumsplätze den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.

Der Trägerverein «Lebensträume@work» mit Sitz in Riehen wurde 2006 gegründet. Mit dem Zentrum für Brückenangebote des Kantons Basel-Stadt sowie dem Rieherer Arbeitsintegrationsprogramm arbeitet Fringeli eng und gut zusammen. Die zwei Stellen vermitteln ihm pro Jahr zehn Personen – sechs junge Leute kurz nach der obligatorischen Schulzeit und vier Klienten des Sozialamtes Riehen. Diesen Menschen fällt es aus psychischen, physischen oder sozialen Gründen schwer, eine Arbeitsstelle zu finden. Sie erhalten durch ein einjähriges Praktikum die Möglichkeit, sich im Arbeitsalltag zu bewähren. Nach finanziellen Turbulenzen Anfang 2014 konnte sich der Verein wieder stabilisieren und steht heute auf solidem Grund. Er ist allerdings auf Unterstützung angewiesen und erhält diese von namhaften Gönnern wie der GGG, der Christoph-Merian-Stiftung, der Ernst-Göhner-Stiftung, dem Lions und Rotary Club, Novartis oder Swiss-los.

Hannes Fringeli trat sein Amt als Geschäftsführer am 1. Juni 2014 an. Er stützt sich in seiner operativen Arbeit auf ein Team von sechs professionellen Mitarbeitenden. Das Catering läuft nun gut, der Küchenchef fährt



Hannes Fringeli ist in Riehen kein Unbekannter. Vor seiner Tätigkeit im «Schlipf@work» führte er bereits die Restaurants «Hörnli» und «Favorita».

Foto: Magdalena Mühlemann

täglich 300 Portionen für den Mittagstisch aus. Nur die Abendauslastung im Restaurant dürfte noch etwas höher sein. Gerne möchte Fringeli das «Schlipf@work» zu einem Treffpunkt in Riehen machen. In der Basler Gastroszene ist er kein Unbekannter. Aufgewachsen in einem Restaurant im Kleinbasel, absolvierte er zunächst eine Lehre als Metzger, später eine als Koch. Nach einem Jahr als Koch in Kanada stieg er in den elterlichen Betrieb ein und erwarb 1991 das Wirtepatent. 1997 übernahm er das Restaurant «Zum Rebhaus». Später führte er in Riehen die Restaurants «Hörnli» und «Favorita». Zum Verein «Lebensträume@work» kam er dennoch eher zufällig. Eigentlich auf der Suche nach einer neuen Stelle für einen Mitarbeiter, stiess Hannes Fringeli auf die Ausschreibung des Vereins. Einzelne Vorstandsmitglieder waren ihm bekannt.

Ausserdem hatte er aus persönlichem Interesse während seiner Zeit im «Hörnli» eine zweijährige Coaching-Ausbildung absolviert. Er fühlte sich bereit für eine Veränderung.

«Ich war schon immer ein Familienmensch», sagt er. Als Vater von fünf Kindern im Alter von acht Monaten bis 27 Jahren ist für ihn klar: «Unsere Jugend ist die Zukunft.» Entsprechend befriedigend sei es für ihn heute mitzuerleben, wie sich seine Schützlinge in ihrem Praktikum positiv entwickeln. Natürlich hilft dabei, dass Hannes Fringeli sein gastronomisches Handwerk beherrscht und sich auf «hervorragende Mitarbeiter» verlassen kann. Dies erlaubt es ihm, seine Praktikantinnen und Praktikanten aufmerksam zu begleiten. Das zentrale Element seiner Aufgabe sieht Fringeli darin, Erfolgsergebnisse zu vermitteln: «Man muss die Jugendlichen

dort abholen, wo sie stehen.» Regelmässig führen er und seine Bereichsleiter mit ihnen Gespräche und vereinbaren Ziele. Es ist Fringeli ein Anliegen, korrekt und konsequent zu sein, alle gleich zu behandeln und auch bei schwierigen Themen offen zu kommunizieren. Seiner Verantwortung als Vorbild ist er sich bewusst.

Bei ihrer Tätigkeit im Service beziehungsweise in der Hauswirtschaft oder in der Küche trainieren die Jugendlichen nicht nur ihre Sozialkompetenzen. Sie erwerben auch handfestes Wissen, etwa über Warenkunde oder Hygiene. Zudem zeigt Hannes Fringeli ihnen andere Sparten der Lebensmittelindustrie. So besucht er mit den Praktikanten eine Grossbäckerei, eine Kaffeerösterei oder einen Schlachthof. «Wir sind fast eine Familie», freut er sich. Die letztjährigen sechs Absolventinnen und Absolventen kommen gerne noch hin und wieder auf Besuch. Vier von ihnen haben im Anschluss ans Praktikum tatsächlich eine Stelle gefunden. Die restlichen zwei müssen nur noch etwas an ihren Deutschkenntnissen feilen.

Ein Acht-Stunden-Job ist derjenige von Hannes Fringeli natürlich nicht. Bereits morgens um 7 Uhr geht die Arbeit los. Dies nimmt er aber in Kauf. In jungen Jahren ist er hobbymässig Motorrad gefahren oder hat Sport getrieben. Heute verbringt er gerne Zeit mit der Familie oder besucht ab und zu einen FCB-Match. Für zusätzliche Bewegung sorgen seine zwei Hunde. So gerne er auch in Riehen arbeitet – seine Heimat ist das Kleinbasel, wo er über ein grosses Beziehungsnetz verfügt. Gerne möchte er mit der Familie wieder dorthin ziehen. Derzeit sucht er die geeignete Bleibe. Ein Problem, das Hannes Fringeli bestimmt auch bald lösen wird.

Magdalena Mühlemann

«Lokal denken,
national handeln!
Für Sie für Basel
nach Bern»



IN DEN NATIONALRAT

MARTINA
BERNASCONI

KATJA
CHRIST

LISTE 10

Nationalratswahlen

grünliberale

VIVA Gartenbau arbeitet seit 1992 mit der Natur

Wir planen gemeinsam mit Ihnen Ihren Garten. Wir gestalten Beete, Wege, Mauern und Sitzplätze. Wir legen Rasen an und pflanzen Bäume, Sträucher, Stauden und Blumen. Natürlich unterstützen wir Sie auch beim Unterhalt Ihres Gartens. Zuverlässig und termingerecht.



VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Schäferstrasse 70
4125 Riehen
Telefon: 061 601 44 55
www.viva-gartenbau.ch

www.riehener-zeitung.ch

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Mo | 19. Okt. 2015 | 19.30 h
Peterskirche Basel

Die Orgel im Dialog mit den Phantasten

Dominik Hennig (Orgel),
Mojca Gal (Violine) und
Sam Chapman (Theorbe)
auf den Spuren des
«Stylus phantasticus»

Werke von Frescobaldi, Guerrieri,
Schmelzer, Muffat, Kapsberger,
Walther, Vojta, Bruhns

Eintritt frei – Kollekte



Gemeindebibliothek Riehen



Mittwoch, 21. Oktober 2015

14.30 – 15.30 Bibliothek Dorf
16.30 – 17.30 Bibliothek Niederholz

Globi ist in der Bibliothek zu Gast!
Erlebt mit uns einen lustigen Nach-
mittag mit Geschichten, Musik und
Tanz.

Wir freuen uns auf viele Kinder!

www.gemeindebibliothekriehen.ch

Liebi Lüt vo Rieche!
Es git wider jede Daag früsche
«Buttemoscht».

Immer am Zyschtig sy mir vo
10 bis 10.30 in dr Rössligass,
und jeede Mittwoch, Frytig und
Samschtig gits en au bim Herr
Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf
Hemdenabos



Forum für seelische Gesundheit und Spiritualität

Vortragsreihe mit Mitarbeitern
der Klinik Sonnenhalde

- 21.10.2015 **In der Welt der Angst – oder was lehrt uns das Fürchten?**
Dr. med. Peter Klempera, Oberarzt
- 04.11.2015 **Verlust, Trauer und Neubeginn**
Dr. med. Ulrike Rüggeberg, Fachärztin
- 18.11.2015 **Anderen vergeben – eine grosse Herausforderung**
Dr. med. Attila Sipos, Oberarzt
- 02.12.2015 **Kontemplation – in der Gegenwart (Gottes) leben, Wege zur heilsamen Gottesbegegnung**
Dr. med. Luca Hersberger, Assistenzarzt

Geistlich-diakonisches Zentrum
Spitalweg 20, 4125 Riehen

Zeit: jeweils 17.45 – 19.00 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Hary de Ville's REAL BLUESBAND



Hary de Ville - Gesang, Gitarre, Bluesharp
Tom Martin - Saxophon, Gitarre, Gesang
Frank Heinz - Posaune
Martin Hess - Bass
Daniel Messina - Schlagzeug
Martin Schrack - Piano

Freitag, 23. Oktober 2015 20.00Uhr
Eintritt Chf 10.-/Euro 10.-

Inclusive Südstaatenmenu ab 18.00 Uhr Chf 20.-/Euro 20.-
Reservierungen 061 601 93 43

Freizeitzentrum Landauer Blutrainweg 12 4125 Riehen

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2015



Riehen... spirituell

Samstag, 17. Oktober 2015, 14.00 Uhr
St. Chrischona: von Heiligen, frommen Frauen und Missionaren
Gästeführung mit Gabriele Pohlig

St. Chrischona ist mehr als ein Ausflugsziel zum Spazieren und Café trinken. Die höchste Erhebung unseres Kantons ist ein von Mythen umwobener Ort, dem das Christentum seit dem frühen Mittelalter seinen Stempel aufgedrückt hat. Wir tauchen tief in die wechselvolle Geschichte St. Chrischonas, seiner Bauten und Bewohner ein und folgen den Spuren frühchristlicher Heiliger, Wallfahrer und Diakonissen bis hin zur heute weltweit tätigen Pilgermission.

Treffpunkt: Bus Nr. 32, Haltestelle «Bettingen St. Chrischona», Bettingen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Bemerkung: Die TeilnehmerInnen der Führung sollten gut zu Fuss sein.

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel. 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Schreiner-/Holzarbeiten

fachm. Instandhaltungsarbeiten

an Haus und Hof

Sichtschutzwände, Bedachungen
und vieles mehr

Zuverlässig, sauber und preisgünstig
Gerne beraten wir Sie ..!

Natel: 077-464 95 27 oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK, Basel-Stadt, Baselland

Kirchzettel

vom 18. 10. 2015 bis 24. 10. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: OeSa

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
VDM Lukas Michel
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
20.00 Männerabend, Meierhof
- Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet
20.00 Benefizkonzert zugunsten
des Studienhauses, Solisten:
Livia Berchtold, Violine, Cécile
und Martin Affolter, Querflöten,
Brunetto Haueter, Orgel
- 20.00 Brennpunkt Familie Vortrag:
«Topfit für die Schule», mit
Dr. Rupert Dernick, Meierhofsaal
- Sa 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,
Pflegeheim zum Wendelin

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Kinderkino im Kirchlein,
für alle Kinder ab 6 Jahren
- 17.00 Jungschlar Bettingen Chrischona
Filmpremiere Jakob-der-Film,
erstellt im Sommerlager. Ort:
Konferenzzentrum St. Chrischona,
Chrischonanrain 200
- 19.30 Abendgottesdienst im Kirchlein,
Andreas Zenger und Stefan Fischer,
Thema: «Überlastet», im Anschluss
gibt es einen Apéro
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag
20.00 Gesprächskreis westliche Kultur-
geschichte: Weihnachten 1805–2015
- 21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
- Sa 10.00 Bettinger Herbstfest, Gottesdienst
in der Schüre auf dem Bauernhof
Gerber. Im Anschluss haben die
Stände der Vereine, Gemeinden,
Gruppen und Privatpersonen
geöffnet. Unterstützt wird das
Projekt Onesimo, Strassenkinder-
arbeit in Manila

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Pfrn. Muriel Koch
- 10.00 Kindertrüff Kornfeld
- Mo 18.00 Roundabout, Mädchentanzen
- Di 20.30 Gespräche für Männer am Feuer
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
- Sa 9.30 Proben fürs
Familienweihnachtsmusical

Andreashaus

- Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
- So 9.30 Gottesdienst,
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper:
Herbstserie «Gott hören», Teil 1/6
Bärentreff/Kids-Treff
- Di 14.30 Seniorentreff

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
im Zentrum, Predigt: Ingo Meissner
17.00 Filmpremiere Jungschli-Sola-Film
im Zentrum

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusserer Baselstrasse 168
- So 11.15 Eucharistiefeier –
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-
feier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
- Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
19.30 Unplugged Worship
- Di 19.30 Jugendgruppe REALIZE ab 13 J.
- Mi 6.30 Frühgebet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 16. OKTOBER

Bibliothekskaffee für Senioren

Interessieren Sie sich für E-Books und den Umgang mit E-Readern, spannende Neuerscheinungen oder möchten Sie generell die Bibliothek und unser Angebot kennenlernen? Dann sind Sie herzlich willkommen! Ab 15 Uhr, Bibliothek Dorf. Freier Eintritt, Anmeldung unter Tel. 061 646 82 39.

«2Flügel» live

«2Flügel» – das sind die Wortakrobatin Christina Brudereck und der Pianist Benjamin Seipel. Sie lieben es, Geschichten zu erzählen. Er liebt Musik und den Flügel. Beide sind virtuos auf ihrem Gebiet. Das Ganze ergibt einen Abend, der Konzert und Lesung in einem ist. 19.30 Uhr, Chrischona-Campus, Konferenzsaal. Eintritt 12 Franken, nur Abendkasse.

SAMSTAG, 17. OKTOBER

«Riehen ... spirituell»

Gästepflichtung mit Gabriele Pohlig zum Thema «St. Chrischona: von Heiligen, frommen Frauen und Missionaren». Treffpunkt: Bus Nr. 32, Haltestelle «Bettingen St. Chrischona», Bettingen. 14 Uhr.

DIENSTAG, 20. OKTOBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Roland Roure. Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug ist Kunstwerk ist ... Verlängert bis 2. November!

Freitag, 16. Oktober, 14–16 Uhr: Führung und Workshop: Handwerk im Märchen. Wir lauschen Märchengeschichten rund ums Handwerk und suchen im Museum nach deren Spuren. Zu den Geschichten machen wir einen Stempel mit einem Motiv aus einem Märchen. Ab 6 Jahren, Eintritt: Fr. 5.–, ohne Anmeldung.

Sonntag, 18. Oktober, 14–17 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei: Weben leicht gemacht. Wir bauen einen Webrahmen aus Karton. Wer Lust hat, beginnt gleich zu weben. Ab 7 Jahren, Eintritt: Fr. 5.–, ohne Anmeldung. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonderausstellung: Auf der Suche nach 0,10 – die letzte futuristische Ausstellung der Malerei. Bis 10. Januar.

Sonderausstellung: Black Sun. Bis 10. Jan. Freitag, 16. Oktober, 18–21 Uhr: Kunst am Abend. Verlängerte Öffnungszeiten, reduzierte Eintrittspreise/Gratiseintritt bis 25 J. Freitag, 16. Oktober, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung: Auf der Suche nach 0,10. Dr. Anna Szech führt durch die Ausstellung «Auf der Suche nach 0,10». Preis: Fr. 35.–/ Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 10.–.

Freitag, 16. Oktober, 19–22 Uhr: Kunst-dinner – Auf der Suche nach 0,10. Führung durch die Ausstellung «Auf der Suche nach 0,10» um 19 Uhr mit anschliessendem 3-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.–/ Art Club, Freunde und bis 25 Jahre 69.–. Für diese Veranstaltung gibt es eine Mindestteilnehmerzahl.

Sonntag, 18. Oktober, 14–16 Uhr: Spaziergang «24 Stops». Geführter Spaziergang zu den ersten zwölf Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehberger-Weg. Weitere Infos und Anmeldung unter www.24stops.info.

Sonntag, 18. Oktober, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Dienstag, 20. Oktober, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung «Auf der Suche nach 0,10». Preis: Fr. 10.–.

Mittwoch, 21. Oktober, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung «Black Sun». Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 21. Oktober, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der «0,10»-Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Fr. 7.–.

Mittwoch, 21. Oktober, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen. Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung «Auf der Suche nach 0,10». Preis: Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Alters-Stube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchl Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

MITTWOCH, 21. OKTOBER

Globi kommt!

Globi besucht die Bibliotheken Dorf und Niederholz. Die Kinder erwartet ein lustiger Nachmittag mit Geschichten, Musik und Tanz. 14.30–15.30 Uhr Bibliothek Dorf und 16.30–17.30 Uhr Bibliothek Niederholz. Eintritt gratis.

Forum für seelische Gesundheit und Spiritualität

Vortragsreihe mit Mitarbeitern der Klinik Sonnenhalde. «In der Welt der Angst – oder was lehrt uns das Fürchten?»: Vortrag von Oberarzt Peter Klempera. 17.45 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). Eintritt frei, Kollekte.

DONNERSTAG, 22. OKTOBER

Architekturtag 2015:

Führung Fondation Beyeler

Mittagsführung durch die Fondation Beyeler mit Sam Keller, Museumsdirektor, oder Theodora Vischer, Kuratorin, unter dem Thema «Architektur im Licht». Fondation Beyeler, Baselstrasse 77, Riehen. Eintritt frei, keine Anmeldung, Teilnehmerzahl teilweise beschränkt.

Flavio Steimann in der Arena

Der mit dem Schweizerischen Schillerpreis ausgezeichnete Autor Flavio Steimann liest aus seinem neuen Roman «Bajass». Kellertheater der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen 1). 20 Uhr. Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

O.T. Ausstellung bis 8. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Antonie Josefa Latscha: Malerei. Ausstellung bis 23. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr. Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Wanderausstellung mit den KünstlerInnen der Galerie und Gästen. Zurzeit mit Severin Müller: Skulpturen aus Holz. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Pascal Murer: Skulptur und Zeichnung. Ausstellung bis 8. November. Sonntag, 18. Oktober, 13 bis 17 Uhr: Sonntagsapéro. Der Künstler wird anwesend sein. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf: Figuren-Wandlungen. Ausstellung bis 21. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Moving sculptures. Ausstellung bis 18. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr (Mi bis 20 Uhr). Telefon 061 901 86 13. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Max Rippon: «Next in Line». Ausstellung bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Die Bibel – von Gutenberg bis ans Ende der Welt». Vielfältige Bibelexponate, Gutenberg-Pressen und interaktive Elemente. Ausstellung bis 21. November. Gruppenbesuche und Schulklassen mit Voranmeldung. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen unter Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

ARENA Flavio Steimann stellt im Haus der Vereine seinen neuen Roman «Bajass» vor

Kriminalroman mit vielen Facetten

Vor mehr als 25 Jahren hat der Luzerner Autor Flavio Steimann sein letztes Buch «Aperwind» veröffentlicht. Für diese Erzählung wurde er mit dem Schweizerischen Schillerpreis ausgezeichnet. Nun betritt er mit seinem sprach- und bildmächtigen Roman «Bajass» die Literaturszene erneut. Steimann präsentiert sein neues Werk am kommenden Donnerstag, 22. Oktober, um 20 Uhr in der Arena Literaturinitiative (Haus der Vereine in Riehen).

Ende April 1910 wird der alternde Ermittler Albin Gauch in eine abgelegene Gegend gerufen, weil dort auf einem Hof ein Bauer und seine Frau mit einem Beil erschlagen worden sind. Ein Knopf, ein Fussabdruck, ein zerrissenes Zeitungsinserat und eine alte Fotografie, auf der ein verängstigter Junge zu sehen ist, bleiben in dem Mordfall die einzigen Indizien. Auf der Rückseite des Fotos steht ein einziges Wort: Bajass. Mit dem abgerissenen Knopf, dem Schuhabdruck, dem Inserat und dem Foto macht sich Albin Gauch auf die scheinbar hoffnungslose Suche nach dem Täter. Sie lässt ihn die Abgründe im Leben des ermordeten Bauernerhepaars erahnen, zu denen das ganze Dorf schweigt. Sie führt ihn weit weg über die Grenzen des heimatlichen Tals und des gewohnten Lebens bis auf ein Auswandererschiff, das Kurs auf New York genommen hat. Dort trifft Gauch eine folgenschwere Entscheidung.

Mit seiner historisierenden Sprache zeichnet Flavio Steimann starke, suggestive Bilder, erschafft eine beklemmende Atmosphäre und ein historisches Kolorit, das Anklänge unter anderem an Glauers Kriminalromane evoziert. Doch die kriminelle Ver-



25 Jahre nach «Aperwind» gibt Flavio Steimann mit «Bajass» sein Literatur-Comeback.

Foto: M. F. Schorro

wicklung ist nur ein Aspekt in Flavio Steimanns Roman. «Bajass» ist auch die Geschichte der bäuerlichen Schweiz zu Beginn des 20. Jahrhunderts, wohin unaufhaltsam die Moderne eindringt – zugleich aber Rückständigkeit und Armut herrschen. Es ist eine Geschichte über die Ausbeu-

zung armer Kinder in einem rechtsschaffenen Land. Eine Geschichte über die Nöte der Emigration und ein Plädoyer gegen die Todesstrafe. Es ist ein Roman über die Kunst, die richtige Gelegenheit zu ergreifen und die richtige Entscheidung zu treffen in einer Zeit des Umbruchs. Katja Fusek

FONDATION BEYELER Zwei interaktive Microsites bereichern die aktuellen Ausstellungen

Kasimir Malewitsch und der Anti-Selfie-Club

rz. Anfang Oktober wurden zeitgleich die Ausstellungen «Auf der Suche nach 0,10 – Die letzte futuristische Ausstellung der Malerei» und «Black Sun» in der Fondation Beyeler eröffnet. Zum 100. Jubiläum der Präsentation von Kasimir Malewitschs ikonischem Schwarzen Quadrat widmen sich diese dem bedeutenden Einfluss von Malewitsch und der russischen Avantgarde auf die Kunst bis zur Gegenwart. Die heimlichen Stars der beiden Ausstellungen sind denn auch geometrische Formen – Quadrat, Kreis, Kreuz, Rechteck – und die Farbe Schwarz, wie sie Malewitsch in seinen suprematistischen Gemälden verwendete.

Jetzt hat die Fondation Beyeler zwei interaktive Microsites lanciert,

die es den Usern erlauben, sich spielerisch an die Ausstellungen heranzutasten. Der Anti-Selfie-Club (www.antiselfie.club) nimmt die drei Urformen des Malewitsch'schen Bildkosmos – Quadrat, Kreis und Kreuz – zur Vorlage für eine ironische Auseinandersetzung mit der allgegenwärtigen Selbstdarstellung mittels Selfie. Mit dem «Black Sun Image»-Browser (blacksun.fondationbeyeler.ch) kann die Ausstellung «Black Sun» digital entdeckt werden – gleichzeitig wird die Neugier nach mehr geweckt. Die gezeigten Werke treten dabei in eine lose Verbindung mit Malewitschs Schwarzem Quadrat.

Der Besucher der Webseite sieht als Erstes ein schwarzes Rechteck, das

sich durch das Bewegen des Cursors in seiner Form verändert. Klickt der Nutzer auf ein Rechteck, erscheint ein Werk, das ein Element enthält, das mit dem Rechteck deckungsgleich ist. Wird der Cursor wieder bewegt, morpht das Rechteck in eine neue Form.

Beide Projekte sind vom interaktiven Design Studio Moniker aus Amsterdam im Auftrag der Fondation Beyeler realisiert worden. Moniker, das auf Englisch «Spitzname» oder «Pseudonym» bedeutet, durchleuchtet mit seinen vielfältigen Projekten unter anderem die sozialen Folgen von Technologie, wie wir neue Technologien anwenden und wie sie unsere Lebenswelten verändern.



Gemeindeferienwoche im Unterengadin

rz. Rund 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen verbringen in Scuol im Unterengadin eine abwechslungsreiche, lustige und erholsame Ferienwoche. Die Gemeindeferienwoche findet alle zwei Jahre statt und ist jeweils eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen – sei dies bei einer anspruchsvollen Wanderung, beim Klettern, im Thermalbad, im Seilpark oder auf dem Spielplatz. Am Abend jeweils zog die ganze Gruppe zur nahe gelegenen Kirche, um den Tag mit einer kurzen Andacht ausklingen zu lassen. Das feine Essen und das stabile Wetterglück trugen selbstverständlich zur guten Stimmung bei. Foto: Markus Meister



Dorffest
31.10.2015
ab 11 Uhr

Rieche Alles, was me bruucht

Geschäfte im Dorfzentrum

Bekleidung/Schule

- A-La Mode
- Anna K. Secondhand
- Backyard fun Fashion
- Bee's Vintage und Design
- Etoile
- Ideeva
- Müller Schuh
- Novita

Blumengeschäft

- Beifrage Brennstoff
- Blumen Brennstoff

Coiffure/Kosmetik

- Coiffure Barbara Portino
- Coiffure Manuela
- Evelyn's Hair Styling
- Göbl Coiffure
- Hair und Beautystudio
- Haher
- Hunde und Katzen
- Coiffuresalon
- Meyre Brigitte
- Nail & Wellness Center
- Salon Rustica
- Secrets Kosmetiksalon

Dienstleister

- ANA Winterthur
- Basler Kantonalbank
- Credit Suisse
- Frauenbibliothek
- Gemeindebibliothek
- Interbank
- Lucibank
- Merkt Druck
- Migros Bank
- Post
- Raffinen Basel

Fachgeschäft

- Chiquet Bettenbau und Bettwaren
- Dam-Veitland
- Hahsteler und Vollender
- Parfümerie am Wäbengässli
- Top Top
- Schuh- und Schüsselservice
- Albrecht Catering
- Albrecht Buchhandlung
- Röbald Buchhandlung
- K. Schwizer
- Meyer S.
- Elektrofachgeschäft
- Glasfachgeschäft
- Friedlin, Gebäudetechnik
- Papeterie Wetzal
- Hill Audio Video
- Exact Textreinigung
- Nat. Textreinigung
- Caroli Spielwaren
- Caroli Sportfabrik
- Vellemont Ramann
- Zwiggli, Spielwaren

Gesundheit

- Balona Hörberatung
- Anava Apotheke
- Apotheke Fischer
- Hörmittelzentrale
- Nordwestschweiz
- Kinetic Physiotherapie
- Mint Yoga Pilates und Gym
- Picetos + Estetica
- St. Christoph-Apotheke

Haushalt/Deko/Garten

- Fräulein
- Regler Innendekoration
- Spezialisierte Laden
- Werk Hausat Center

Kunsthandwerk

- Keramik-Atelier
- Fabienne Susanne Rudolf
- Christopher Gut Blödhauer

Lebensmittel

- Coop
- Danner
- Fleisch und Feinkost
- Rolf Henz
- Migros
- Reformhaus und Bioladen
- Valera Kosk
- Verde Linsen

Galerien

- Fontänen Beyeler
- Galerie Herze & Kattner & Trebold
- Galerie Ulan Andrie
- Galerie Molino
- Galerie und Rahmenatelier Montregia
- Kunst Raum Riehen

Markstände am Wochenmarkt im Webergässchen

- Holzofenbäckerei Bio Andreas
- Bäckerei Gerber
- Wok Obst und Gemüse
- Gluscht One Znoos
- The Sprinkle
- Zum Peperoni

Restaurant/Cafe/Bäckereien

- Arts Restaurant
- Cafe Bar Piazza
- Confiserie Brandli
- Dada Vita
- Han Mongolian Barbecue
- Jungbrunn Go in
- La Taverne
- Landgasthof
- Patricia Schoggaparcade
- Särgestübli Restaurant
- Schliji@work
- Cafe / Restaurant im Schweizerhaus
- Sutter
- Tom's Casterlrosso
- Tonny Restaurant
- Zur Grünen Aumatt

www.riehener-zeitung.ch

OFFENE STELLEN



GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN BETTINGEN

Die Gegenseitige Hilfe Riehen Bettingen sucht, infolge Pensionierung der Stelleninhaberin, für die Betreuung der Alterssiedlung Drei Brunnen mit 55 Wohnungen in Riehen per **1. April 2016**

eine Siedlungsleiterin/ einen Siedlungsleiter (60%)

Die Arbeit umfasst:

- psychosoziale Begleitung der Bewohner und Bewohnerinnen
- Anlaufstelle für Angehörige, Interessenten, interessierte Öffentlichkeit
- Gestaltung von Freizeitaktivitäten und Jahresfesten für die Bewohnerschaft
- Vernetzung mit externen Institutionen, sozialen und medizinischen Anbietern in Riehen und Basel
- Vernetzung mit Alterssiedlungen in Basel und Riehen
- Betreuung der freiwilligen Mitarbeitenden
- Mitarbeit bei der Entwicklung von zeitgemässen Wohn- und Betreuungsangeboten für «Wohnen im Alter»
- Zusammenarbeit mit der Hauswartung und der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Riehen als Trägerin der Liegenschaften

Sie bieten:

Ausbildung in sozialer Arbeit Hochschulstufe oder höhere Berufsbildung, Berufserfahrung, Erfahrung mit selbstständiger, eigenständiger Arbeitsweise, Freude am Gestalten, Erfahrung in Gerontologie erwünscht

Wir bieten:

selbstständiges Arbeiten nach Einführung; Weiterbildung, Supervision, branchenübliche Entlohnung

Fragen richten Sie bitte an:

Jeannine Lehmann, Siedlungsleiterin Drei Brunnen,
E-Mail: dreibrunnen.riehen@bluewin.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **15. November 2015** an:
Kornelia Schultze, Gegenseitige Hilfe, In den Neumatten 63, 4125 Riehen

Eröffnungsfest des neuen Dorfzentrums

Nach einer intensiven und erfolgreichen Bauzeit ist im Riehener Dorfzentrum aus einer Kreuzung ein schöner Dorfplatz entstanden. Die Bauarbeiten konnten trotz der ungewöhnlichen Hitze in den Sommerwochen termingerecht und in hoher Qualität abgeschlossen werden.

Um das zu feiern lädt der Gemeinderat die Riehener Bevölkerung ein zum

Eröffnungsfest des neuen Dorfzentrums Samstag, 31. Oktober 2015

11 Uhr Offizieller Akt mit Platztaufe

Anschliessend ist bis in die Abendstunden Festbetrieb im Dorfzentrum. Unter dem Motto **Rieche – alles, was me bruucht** feiern die Dorfgeschäfte mit einem «Usestuehle» die Eröffnung des neuen Dorfzentrums. Zu den Attraktionen gehören Gaukler, eine Rösslirytti, Kinderschminken, Imbissbuden und Bars der Vereine, eine historische Figur, die ihr Unwesen treibt, Musik etc.

Der Gemeinderat Riehen freut sich mit den Dorfgeschäften auf ein frohes und farbiges Eröffnungsfest.



Heimelige 3½-Zimmer-Dachwohnung

für Liebhaber von Dachschrägen und alten Balken am Erlensträsschen 48.
1. Stock
- Parkettböden
- Bad mit WC und Anschluss für mietersseitige WM
- Duschräum mit Doppellavabo
- Sep. WC
- Cheminée
- Grosse Dachterrasse mit Blick auf den Tüllingerhügel
- Kellerabteil

Fr. 2000.- + Fr. 250.- Nebenkosten.
Auskunft unter Telefon 081 911 36 25

In Riehen am **Hubgässchen** nach Vereinbarung zu vermieten renovierte

4-Zimmer-Dachwohnung

mit moderner Wohnküche und Bad/WC. Die Zimmer sind mit Parkett ausgelegt. Kein Lift

Mietzins Fr. 1'860.00 inkl. NK

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 31 oder www.deck.ch



Ladenlokal / Büro

Im Dorfkern von Riehen vermieten nach Vereinbarung ein attraktives

Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof (Gartengasse 18), nahe Einkaufszentrum, Beylermuseum und hat einen guten Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.
Raumaufteilung: Laden 80 m², sep. Büro 13 m², sep. Kellerabteil

Interessante Mietkonditionen

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

Immobilienbewirtschafter/-in

Für die Abteilung Finanzen suchen wir aufgrund einer Pensionierung per 1. Februar 2016 oder nach Vereinbarung eine Nachfolge zur Bewirtschaftung des Immobilienportfolios, bestehend aus über hundert Objekten im Finanz- und Verwaltungsvermögen.

Aufgaben:

- Selbständige Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Immobilienportfolios gemäss politischen Rahmenbedingungen, Liegenschaftsstrategie und mieterrechtlichen Vorgaben
- Planung und Umsetzung einer sachgerechten Instandhaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften inkl. erstellen und überwachen von Betriebsbudgets und Investitionen
- Verfassen von Berichten und Anträgen zuhanden der politischen Behörden
- Kompetente Ansprechperson für verschiedene Anspruchsgruppen (Mieter, Handwerker, Hauswarte, Behörden, etc.)

Voraussetzungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Weiterbildung zum Immobilienbewirtschafter (Fachausweis)
- mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Funktion
- ganzheitliche Optik im Bereich Immobilienbewirtschaftung
- Kommunikationsstärke, Durchsetzungsvermögen
- Kenntnis branchenüblicher Software erwünscht, z.B. Immotop

Sie sind es gewohnt, strukturiert zu arbeiten, bewahren in hektischen Situationen den Überblick, setzen Prioritäten richtig und schätzen die selbständige Arbeit und den Umgang mit verschiedenen Anspruchsgruppen. Diese Funktion bietet einer verantwortungsbewussten Person eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe in einem dynamischen öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **6. November 2015** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Reto Hammer, Abteilungsleiter Finanzen unter Tel. 061 646 82 27.

Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

WOHNUNGSMARKT

4-Zimmer-Wohnung in Riehen

Ort: Burgstrasse 118, 4125 Riehen
Zimmer: 4-Zimmer-Wohnung im 1. OG
Mietzins: 2020.- netto, 2210.- brutto
Merkmale: hell, renoviert

Prosedes Immobilien und Treuhand AG,
Hauptstr. 62, Binningen
Milena Kammermann: 061 425 90 16

Älteres Ehepaar sucht Wohnung oder Haus im Raum Riehen-Bettingen oder Basel.

Bis Fr. 2500.- inklusive.
Angebote unter Chiffre 3129
an die Riehener Zeitung,
Postfach 198, 4125 Riehen

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Burgstrasse in Riehen** attraktive, renovierte

4 1/2 -Zimmer- Maisonettewohnung, 2. OG, 116 m²

Moderne Küche mit Glaskeramik,
Steamer, GWM
Bad/WC, Dusche/WC, interne Wendeltreppe zur Galerie
sep. Estrichraum mit Anschlüssen für WM/Tumbler

Mietzins Fr. 3'180.00 inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Tel. 061 278 91 31 oder www.deck.ch

OPEN-HOUSE
Fr. 23.10.2015, 17 - 19 Uhr
5½ Zi.-Attikawohnung, Wohnfläche 115 m²,
Terrasse 63.3 m². Kaufpreis 935'000.-
Sabrina Flückiger, T +41 61 465 98 82



Bäumlihofstr. 393,
4125 Riehen
inkl. Einstellhallenplatz

remax.ch

Junger, freundlicher Mann, hilft Ihnen bei Arbeiten im Garten und Haus.

**Günstiger Ansatz.
Telefon 076 714 53 53**

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

www.riehener-zeitung.ch

PFADI RIEHEN Erlebnisreiche Herbstlager der Wolfsstufen der Pfadi St. Ragnachar und Pro Patria in Grenchen und im Diemtigtal

Die kleinen Pfadi retten die grosse Welt



Zufriedene Wölfe und Leiter der Pfadi St. Ragnachar vor dem Lagerhaus in Grenchen.

Foto: Roman Renz v/o Aluco



Bei Paul Schwaninger genossen die Wölfe der Pfadi Pro Patria eine Detektivausbildung.

Foto: Andrea Schultheiss v/o Zinnia

In der ersten Herbstferienwoche erlebten die Wölfe der Riehener Pfadi St. Ragnachar und Pro Patria Abenteuer in der ganzen Schweiz. Die zwei Gruppen berichten gleich selbst:

Pfadi St. Ragnachar

Die Wolfsstufe der Pfadi St. Ragnachar verbrachte ihr Herbstlager in Grenchen SO. Dieses Mal wurden sie dazu aufgerufen, die Welt der Elben und Zwerge vor einem dunklen Zauberer zu retten. 19 Kinder zwischen sechs und elf Jahren sowie neun Leiter folgten diesem Aufruf, der den Wölfen an der Vorübung brieflich überreicht worden war.

Im Lagerhaus angekommen, bekam die Gruppe Besuch von Schneewittchen – auch eine Elbin, wie sich später herausstellte. Schneewittchen hatte ihre Freunde, die Zwerge, verloren. Deshalb war die Priorität am ersten Tag, diese wiederzufinden. Der Versuch, die Zwerge mit selbstgebau-

ten Blachenzelten und Burgen anzulocken, fruchtete. Tags darauf spielte sich ein schrulliges Schauspiel ab: Die Elbenkönigin und der Zwergenkönig lieferten sich einen erbitterten Streit, der anscheinend mehr als tausend Jahre alt war. Da sie nie zu einem Ergebnis kamen, verlangten sie nun von den Wölfen, den Streit stellvertretend in zwei Gruppen auszufechten. Doch auch dies brachte nichts. Nun war klar, dass man einen Weg finden musste, um den Völkerzwist zu beheben und Frieden zu schaffen.

Dazu kam noch eine andere, schwierigere Aufgabe. Ein Wandersmann, der sich anfänglich als freundlich und hilfsbereit ausgegeben hatte, entpuppte sich als böser Zauberer, der nur mit vereinten Kräften besiegt werden konnte. Beim traditionellen Badeausflug am Dienstag gelang es, die alten Völker der Elben und Zwerge wieder miteinander zu versöhnen. Dafür war es auch höchste Zeit ge-

worden. Denn bereits in der darauffolgenden Nacht graute es den Wölfen beim Anblick der Landkarte. Die dunkle Magie des Zauberers hatte sich wie ein schwarzer Fleck darauf ausgebreitet. Die Gruppe musste sich mitten in der Nacht auf den Weg machen, um ein schützendes Artefakt zu finden. Nach verschiedenen Aktivitäten und einer Nachtwanderung wurde das Artefakt gefunden und man konnte sich müde, aber sehr stolz auf den Heimweg durch das Morgengrauen des nahenden Tags machen.

Mithilfe des Artefakts sowie der Elben und Zwerge konnten die Wölfe den Magier in eine andere Welt verbannen und die hiesige Welt retten.

Am vorletzten Lagertag war Golfen angesagt. Die Wölfe halfen Tiger Woods beim Training, indem sie für ihn Minigolfbahnen im Wald bauten und diese mit selbstgebastelten Schlägern austesteten. Nach einem

erfolgreichen Herbstlager mit vielen tollen Erfahrungen ging es am Samstag schliesslich wieder zurück nach Riehen.

Carl Joseph v/o Nanuk

Pfadi Pro Patria

Die Wölfe der Pfadi Pro Patria wurden zur Eröffnung des Ahorn International Hotels ins Diemtigtal eingeladen. Nach einem herzlichen Empfang des Hoteldirektors Gustave Hilton und einer ruhigen Nacht wurden die 23 Teilnehmer und acht Leiter am nächsten Morgen von der Polizei geweckt: Putzfrau Consuela war umgebracht worden. Die Wölfe wurden als Täter verdächtigt, doch sie wollten ihre Unschuld beweisen und den wahren Schuldigen auf eigene Faust schnappen. Bei Detektiv Paul Schwaninger genossen sie eine Detektivausbildung: aus einem Strick Handschellen herstellen, aus Blachen ein Zelt knüpfen und Koordinaten lesen.

Neben dieser Detektivausbildung profitierten die Wölfe von den Aktivitäten, die das Hotel anbot: eine Partie Waldgolf, schweisstreibendes Zumba oder ein spannendes Fussballspiel. Gegen Ende der Woche kam ein Wissenschaftler, um den Wölfen seine Zeitmaschine vorzustellen. Dies brachte sie auf die Idee, in die Vergangenheit zu reisen, um den Mord an Consuela zu verhindern. Gesagt, getan – und alles war wieder so, als wäre nichts gewesen. Doch den Täter kannten sie immer noch nicht. Also reisten sie ganz an den Ursprung des Geschehens und konnten den Hausmeister, der eigentlich von der Konkurrenz war und dem neuen Hotel nur schaden wollte, sowie den Hoteldirektor des Konkurrenzhotels verhaften. Am Ende war alles wieder gut und alle konnten nach einer Woche müde, aber glücklich wieder zurück nach Hause reisen.

Max Schmid v/o Pumuckel



Rund ums Lagerfeuer lässt es sich gut aushalten und plauschen.

Foto: Roman Renz v/o Aluco



Der Abschied fällt schwer, wenn man zuvor viel Spass gehabt hat.

Fotos: Andrea Schultheiss v/o Zinnia

... Wo die Zwerge regieren ...

Es lebe der Familientisch!

Episode 46

mh. Der Familientisch als soziale Institution ist im Verschwinden begriffen. Das sagen zumindest diverse Studien. Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung isst über Mittag nicht zu Hause und auch das Abendessen wird zunehmend auswärts konsumiert. Ein Zeichen unserer Zeit. Pädagogen, Soziologen und andere Gesellschaftsforscher bedauern diesen Umstand sehr. Schliesslich seien gemeinsame Mahlzeiten «ein rituelles, verbindendes Element für unsere Beziehungen». Ich pflichte ihnen natürlich bei – zumindest theoretisch. In der Praxis hingegen frage ich mich manchmal, ob ich tatsächlich solchen Wert darauf legen sollte, dass wir mindestens einmal täglich alle zusammen essen. Denn so richtig entspannt läuft das ja in den seltensten Fällen ab.

Da wären zum Beispiel die Essmanieren. Während man den zwei- bis dreijährigen Zwer-

gen das Herumkleckern, Finger in den Mund stecken und Essen wieder auf den Teller spucken noch verzeihen mag («Oh, jööö, schau, er hat sich den ganzen Brei ins Gesicht geschmiert, wie häääärzig!»), ist solches Verhalten bei den grösseren Zwergen nur noch lästig. Schliesslich will man sich ja nicht jedes Mal schämen, wenn man als Familie zum Essen eingeladen wird. Und so wird der Familientisch automatisch auch zum Erziehungstisch. Wie ein Mantra werden immer und immer wieder die gleichen Regeln wiederholt («Nicht mit den Fingern essen», «Mund zu beim Kauen», «Runterschlucken, dann sprechen», «Serviette, nicht Hose be-

nutzen», etc.) und wie ein Naturgesetz werden sie immer und immer wieder ignoriert.

Doch damit nicht genug. Begleitet wird das Ganze noch von den obligaten Diskussionen darüber, was auf dem Teller liegt und ob es tatsächlich gegessen werden muss. Natürlich sind die Geschmäcker verschieden. Und natürlich sollen auch Zwerge ein Recht darauf haben, gewisse Speisen nicht zu mögen. Doch irgendwie beschleicht mich langsam der Verdacht, dass es dabei um etwas anderes geht als simple Vorlieben. Zum Beispiel heute Mittag, als wieder ein typischer Familientisch-Dialog losgeht. Das Zwergelinschen ist genervt: «Oh nein, Erbsen!» – «Wieso? Du magst doch Erbsen ...» –

«Nein!» – «Seit wann denn das???» – «Schon immer!» – «Stimmt doch gar nicht: Letzte Woche hast du sie ohne Motzen aufgegessen!» – «Ja, aber die waren anders.» – «Woher willst du das wissen? Diese hier hast du noch gar nicht probiert!» – «Ja, aber ich weiss es eben! Und die mag ich nicht.» – «Du musst sie auch nicht mögen, nur essen!» – «Nein, lieber verhungere ich!» – «Okay, dann sitz wenigstens gerade, während du das tust!»

Na, wenn das keine «verbindenden Erlebnisse» für unsere Beziehung sind!

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergemutter ...

www.wodiezwergeregieren.com



AHV-IV
Fr. 15.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Flavio Steimann

liest aus

«Bajass»

seinem neuen Roman, der sprach- und bildmächtig von Schicksalen in der Schweiz des frühen 20. Jahrhunderts erzählt.

Einführung: Katja Fusek

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 20.00 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt: 15.- / Mitglieder frei

Gemeinde Riehen **www.arena-riehen.ch**

Ihre bevorzugte
Freitags-
Lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

**Kunst
Raum
Riehen**

O. T.

3. Oktober bis 8. November 2015

Raphael Hefti (CH), Rodrigo Hernández (MEX),
Michael Pfrommer (DE), Mandla Reuter (DE),
Hannah Weinberger (CH)

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Die Gruppenausstellung führt Vertreter einer jungen internationalen Kunstszene zusammen, die sich trotz Verschiedenheit in der künstlerischen Praxis und im künstlerischen Verhalten in einer Ausstellung begegnen, in welcher sowohl das spezifisch Eigene, wie auch das unvermeidlich Gemeinsame zur Darstellung gelangen.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

**Bücher Top 10
Belletristik**

- Hansjörg Scheider**
Hunkelers Geheimnis.
Der neunte Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Helene Liebendörfer**
Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Postskriptum
Roman | Galiani Verlag
- Eveline Hasler**
Stürmische Jahre.
Die Manns, die Riesers,
die Schwarzenbachs
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Umberto Eco**
Nullnummer
Roman | Hanser Verlag
- Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunkt Verlag
- Philipp Tingler**
Schöne Seelen
Roman | Kein & Aber Verlag
- Jojo Moyes**
Ein ganz neues Leben
Roman | Wunderlich Verlag
- Zeruya Shalev**
Schmerz
Roman | Berlin Verlag
- Jenny Erpbenbeck**
Gehen, ging, gegangen
Roman | Knaus Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

**Bücher Top 10
Sachbuch**

- Michael Koschmieder,
Iris Kürschner, Freddy Widmer**
Wandern in der Stadt Basel
Wandern | Rotpunktverlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Jakob Tanner**
Geschichte
der Schweiz im
20. Jahrhundert
Geschichte |
C. H. Beck Verlag
- Wilhelm Schmid**
Sexout. Und die Kunst
neu anzufangen
Sexualität | Insel Verlag
- Rüdiger Safranski**
Zeit – Was sie aus uns macht
und was wir aus ihr machen
Philosophie | Hanser Verlag
- Hamed Abdel-Samad**
Mohamed. Eine Abrechnung
Politik | Droemer Verlag
- Markus Somm**
Marignano
Geschichte | Stämpfli Verlag
- Boris Friedewald**
Maria Sibylla Merians Reise
zu den Schmetterlingen
Natur | Prestel Verlag
- Wilfried Meichtry**
Die Welt ist verkehrt, nicht wir!
Katharina von Arx
und Freddy Drilhon
Biografie | Nagel & Kimche Verlag
- Michael Lüders**
Wer den Wind sät. Was west-
liche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

R O U R E
Spielzeug ist Kunstwerk ist...
Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug
Verlängert bis
2. November 2015
Spielzeugmuseum Riehen

**Erfolgreich werben –
in der Riehener Zeitung**

Seminar «Jobsuche mit Social Media»
28. Oktober in Basel - LinkedIn, Xing, Facebook
Netzwerk erweitern, optimales Profil erstellen
sowie Tipps + Tricks zum sofort anwenden
Infos + Referenzen auf www.pnpunkt.ch
Jetzt anmelden - maximal 30 Plätze

Find Job

Riesige Pflanzenvielfalt...
Freiland Zier- und Nutzpflanzen für Ihren Garten

Lust auf Pflanzen?
Dann nutzen Sie JETZT
die perfekte Pflanzzeit!

kessler
Baumschulen
& Sommerhaus

D-79664 Wehr - Eisenlohrstrasse 6 - Tel: +49 7762 8319 - www.kessler-baumschule.de

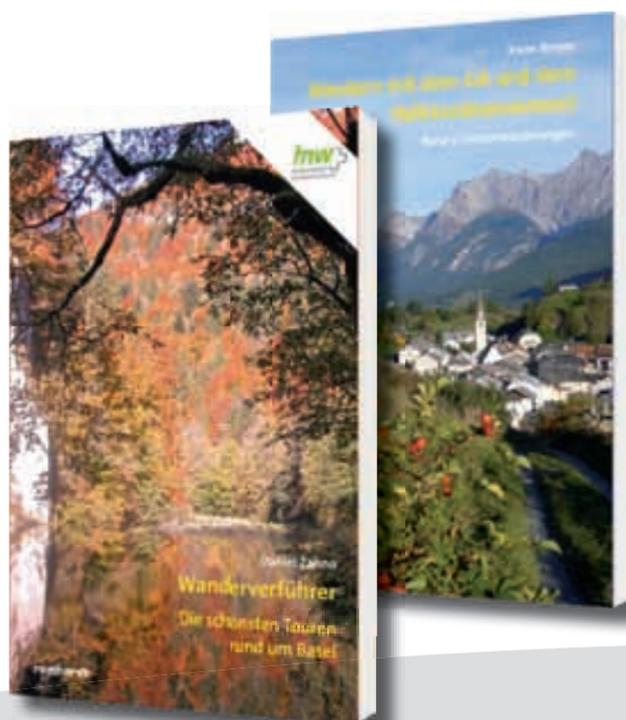
RIEHENER ZEITUNG

Die schönsten Herbstwanderungen

Begeben Sie sich auf die Spuren **des Wanderverführer** und erleben Sie den **Indiansommer in Doubs** oder geniessen Sie strahlende Herbsttage unter **stahlblauem Himmel im Engadin**.

Daniel Zahno
Wanderverführer
Die schönsten Touren rund um Basel
120 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2049-8

Karin Breyer
**Wandern mit dem GA
und dem Halbtaxabonnemnt**
Band 5: Herbstwanderungen
168 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1881-5



reinhardt
www.reinhardt.ch

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

NACHRUF Zum Tod von Reinhard Soder

Der Wegbereiter des Wärmeverbundes

Er war ein Praktiker, besonnener Firmenchef, liebevoller Familienvater, konstruktiver Politiker und kann als der wichtigste Wegbereiter des erfolgreichen Riehener Geothermie-Wärmeverbundes bezeichnet werden. Am 7. Oktober ist Reinhard Soder-Weidenbach im Alter von 88 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Am vergangenen Dienstag nahm eine grosse Trauergemeinde in der Dorfkirche Abschied.

Am 29. August 1927 geboren, wuchs Reinhard Soder in Basel auf, wo er sich zunächst seinen Kindheitstraum erfüllte und sich zum Maurer ausbilden liess. Er zeigte früh Initiative, wurde, als damals Jüngster seines Fachs, bald Polier und bestand auch die Maurermeisterprüfung mit Bravour. Im Jahr 1954 heiratete er Doris Weidenbach, mit der er eine glückliche Ehe führte und zwei Söhne grosszog. Ihr Tod im Jahr 1997 war für ihn ein harter Schicksalsschlag, von dem er sich aber mit seinem stets vorwärtsgerichteten Blick und Gottvertrauen wieder zu erholen vermochte.

Mit der Heirat erfolgte der Umzug nach Riehen, wo er 1960 ein eigenes Baugeschäft gründete, das heute von seinem Sohn geführt wird. Später erwarb er auch das Riehener Bürgerrecht. Er trat der VEW, der heutigen EVP, bei und wurde 1973 als Nachfolger von Alfred Stump in den Weiteren Gemeinderat, das damalige Gemeindeparlament, gewählt. Im Jahr 1980 schliesslich trat er als Nachfolger seines Parteikollegen Paul Meyer das Amt als Gemeinderat an, wo er das Ressort Tiefbau übernahm und sich in der Folge, zunächst gegen einige Widerstände, für den Bau des Wärmeverbunds und die Erschliessung alternativer Energiequellen einsetzte.



Reinhard Soder anlässlich seiner Ansprache zur Aufrichtefeier der Rieba-Reiheneinfamilienhäuser im September 2012. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Dabei zeichnete er sich als Meister des praktischen Vollzugs aus. Wenn er sein Fachwissen zum Wohl eines Projektes einbringen konnte, fühlte er sich in seinem Element. Zu seinen grossen Projekten als Gemeinderat gehörte auch der Bau des Velowegs dem Bahndamm der Wiesentalbahn entlang durchs Niederholzquartier Richtung Dorf.

Reinhard Soder war mehr ein Mann der leisen, wohlgeählten als der lauten Worte, nach aussen nie ein Kämpfer, aber ein beharrlicher, auf viel Sachverstand zurückgreifender Schaffer, der durch seinen stetigen Einsatz zu überzeugen vermochte. Ab

1982 engagierte sich Reinhard Soder auch als Bürgerrat. Reinhard Soder hinterlässt seine späte Lebenspartnerin Martina Gürtler, zwei Söhne und eine Enkelin. Die Riehener Zeitung wünscht Familie und Freunden viel Kraft. Mit Reinhard Soder verliert Riehen einen bescheidenen Pionier mit viel Sachverstand und Schaffenskraft, der sich auch in hohem Alter noch einsetzte und Interesse zeigte, wie seine Rede zur Aufrichte der Reiheneinfamilienhäuser der Bau- und Wohngenossenschaft Rieba vor ziemlich genau drei Jahren nochmals eindrücklich gezeigt hatte.

Rolf Spriessler-Brander

GITARRENREZITAL Fabian Cardozo spielt in der Kirche St. Chrischona

Virtuose Gitarrenklänge in der Kirche

Der bekannte Gitarrist Fabian Cardozo wird am Sonntag, 25. Oktober, um 17 Uhr in der Kirche St. Chrischona auf Einladung des Verkehrsvereins Bettingen und Chrischona International ein Konzert zur Aufführung bringen. Cardozo, der die Gitarre schon als Kind in der Volksmusik seiner argentinischen Heimat lieben lernte, begann seine Konzertlaufbahn schon mit 15 Jahren. Ab 2008 studierte er an der Musikhochschule Basel, wo er schon 2010 als zweifacher Master of Arts in Musikalischer Performance und Musikpädagogik abschloss. Neben seiner regen Konzerttätigkeit – auch als Duo «Raices del viento» mit der Violinistin Anna Ritter – unterrichtet er an den Musikschulen Basel und Riehen. Als Solist spielte er im März dieses Jahres mit dem Philharmonischen Orchester Riehen in

der Riehener Dorfkirche das berühmte «Concierto de Aranjuez» von Joaquín Rodrigo. Auf St. Chrischona wird auch ein Werk dieses bedeutenden spanischen Komponisten erklingen, zusammen mit Werken der Italiener Mauro Giuliani und Giulio Regondi, des Paraguayaners Agostín Barrios Mangoré sowie der Argentinier Astor Piazzolla und Quique Sinesi. Die meisten dieser Komponisten sind oder waren weltberühmte Gitarrenvirtuosen. Fabian Cardozo wird mit diesem Programm die musikalischen und technischen Möglichkeiten dieses faszinierenden Saiteninstrumentes in dem schönen und akustisch vorteilhaften Kirchenraum bestimmt voll zur Geltung bringen können. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Rudolf Duthaler
für den Verkehrsverein Bettingen



Fabian Cardozo ist schon als Kind der Gitarre verfallen. Foto: zVg

BILDPRÄSENTATION Christoph Sigrist präsentiert Fotos seiner «Cowcam»

Kühe fotografieren ihre Welt



Das Bergell aus der Sicht einer Kuh.

Foto: zVg

rz. Mit einer Digitalkamera in der Glocke der Biobauer Christoph Sigrist vor sieben Jahren seine Mutterkuh Sophie auf die Weide. Die amüsanten und anregenden Fotos begeisterten nicht nur Sigrist selbst, sondern auch viele Schweizer Äpler und Bauern. So ging die Kamera auf Reise. Bis heute sind über 20'000 Bilder zusammengekommen. Stück für Stück ist ein Panorama der Schweiz entstanden, das sie aus ungewohnten Perspektiven zeigt. Im Herbst 2014 ist das Buch «Cowcam» mit vielen Aufnahmen der «Kamerakühe» erschienen. In Riehen zeigt Christoph Sigrist, der seit 30 Jahren Biobauer auf dem Hümpelhof in Füllinsdorf ist, die schönsten und spektakulärsten Bilder im Rahmen seines Herbstvortrags «Cowcam: Kühe fotografieren ihre Welt». Der von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen organisierte Anlass findet am kommenden Freitag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Der Eintritt ist frei. Zusätzliche Infos finden Sie auf www.cowcam.ch.

BRENNPUNKT FAMILIE Vortrag von Rupert Dernick

Lernen durch Handeln



Dank Alltagsaktivitäten wie das Ein- und Ausräumen der Waschmaschine fühlen sich Kinder schon früh ernst genommen. Foto: I. Friedrich/pixelio.de

Geschirrspülmaschine einräumen, Tisch decken, Socken sortieren: Mit solchen Alltagsaktivitäten können Eltern mit ihren Kindern schon vor der Einschulung viele wichtige Fähigkeiten üben. Wer sein Kind fit für die Schule machen will, lässt es im Alltag helfen, sagt Kinder- und Jugendarzt Rupert Dernick und hat daraus ein spielerisches Konzept erarbeitet, das er «Familienergo» nennt. In einer Studie mit 623 Kindern wurde der Zusammenhang zwischen Alltagsstraining und gelungenem Schulstart untermauert. Dernick wird sein Konzept und sein Buch dazu im Rahmen der Vortragsreihe «Brennpunkt Familie» am kommenden Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr im Riehener Meierhof vorstellen (Eintritt frei, Kollekte). «Brennpunkt Familie» wird von der Gemeinde Riehen unterstützt.

In seiner Praxis erlebt Dernick viele Eltern, die ihr Kind gern fördern und gut auf den Kindergarten- und Schuleintritt vorbereiten möchten. Angesichts der Anforderungen, die zuweilen genannt werden, sind sie jedoch immer häufiger verunsichert, wie sie ihr Kind wirklich fördern können. Der Vater dreier Töchter hat an einem Muttertag beim Bäcker einen kleinen Jungen beobachtet, der allein seine Bestellung aufgab und mit dem Gewünschten und stolz geschwellter Brust den Laden verliess. Dieses

Schlüsselerlebnis hat Rupert Dernick veranlasst, nach einfachen Mitteln zu suchen, um die Selbstwirksamkeit von Kindern für sie erlebbar zu machen.

Sein Konzept zielt auf das Einbeziehen in Tätigkeiten, die ohnehin anfallen, wie etwa «Finde mir bitte alle Socken», wenn gerade die Wäsche zusammengelegt wird. Die meisten Kinder haben Spass an so einer Aufgabe und werden die Socken möglicherweise gleich zu Paaren gruppieren. Mit der Zeit werden sie auch lernen, wem die Socken gehören und in welcher Schublade sie untergebracht sind. So werden nicht nur die Fähigkeit der Seriation (Reihen fortsetzen, Mengen und Längen vergleichen) oder des Gedächtnisses (wohin gehört etwas) geübt. Dieser Zugang birgt auch eine Komponente für die Beziehung der Familienmitglieder untereinander: Die Kinder fühlen sich ernst genommen und können einen konstruktiven Beitrag an die Gemeinschaft leisten.

Auch wenn sich das Konzept vornehmlich an Eltern von Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter richtet, kann die Idee hinter «Familienergo» auf die gesamte Schul- und Jugendzeit ausgeweitet werden, sodass auch Eltern älterer Kinder profitieren können.

Gregor Dernick

LESERBRIEFE

Gleiche Strecke, anderer Preis

Kürzlich wollte ich mit der S-Bahn 6 von Riehen Dorf nach Lörrach Hauptbahnhof fahren. Am Bahnhof Riehen stehen zwei Automaten, einer der Deutschen Bahn (DB) und einer der SBB. Der DB-Automat war besetzt, so habe ich den Automaten der SBB benutzt, um den Zug nicht zu verpassen. Der Preis für eine Fahrt beträgt 4.40 Franken – ein sehr happiger Preis für diese kurze Strecke. Aber das Beste kommt noch: Die Dame neben mir, die am DB-Automaten gelöst hat, hat nur 2.30 Euro bezahlt! Werden wir Kunden da abgezockt oder gibt es dafür eine Erklärung?

Freddy Ries, Riehen

riskiert Riehen Schadenersatzpflichtig zu werden. Das alles wollen wir nicht! Die Referendumsführer täuschen sich: Der Status quo kann auch mit einem Referendum nicht beibehalten werden.

Roland Lötscher, Einwohnerrat

Gedanken zur Ständeratswahl

Als erfahrene SP-Politikerin dominiert Anita Fetz, die aufgrund der Aufhebung der parteiinternen Amtszeitbeschränkung nochmals nominiert wurde, die bevorstehende Basler Ständeratswahl von übermorgen Sonntag. Ihre politische Ausrichtung ist hinlänglich bekannt. Vor fünf Jahren hatte sich Anita Fetz in einem Interview mit alt Gemeinderat Martig (SP Riehen) unter anderem über den im Oktober 2010 stattgefundenen Parteikongress der Juso Schweiz in Lausanne recht oberflächlich geäussert: Das sei nur eine Lachnummer gewesen (siehe RZ vom 12. November 2010). Tatsächlich hatten die Jungsozialisten vor fünf Jahren die «Internationale», also die Hymne der Kommunisten, geträllert und ein Parteiprogramm der Deutschen Linken vom März 2010 übernommen. Eine «Lachnummer» war das sicher nicht, besonders nicht dessen Inhalte! Das ist viel zu ernst.

Das bürgerliche Lager in Basel hat bei der Nominierung potenzieller Kandidaten für die bevorstehende Ständeratswahl beim besten Willen nicht überzeugt und sicher viele redliche Bürger verunsichert. Der 24-jährige Julian Eicke von den Jungliberalen hat sich aufstellen lassen. Er weiss, dass er keine direkten Chancen haben wird, als neuer Ständerat gewählt zu werden. Als junger Bürger von Basel will er uns vermutlich vor allem zum Nachdenken anregen. Nicht mehr Staat, sondern mehr Eigenverantwortung sollte uns in die Zukunft leiten.

Heide Tullberg-Reinert, Riehen

BETTINGEN Traditionelles Herbstfest auf dem Bauernhof

Essen für einen guten Zweck

rz. Auch dieses Jahr findet auf dem Bettinger Bauernhof ein Herbstfest mit Markt statt. Am Samstag, 24. Oktober, wird Pfarrer Stefan Fischer um 10 Uhr den Dankgottesdienst halten, anschliessend wird das Projekt Onesimo vorgestellt. Ab 11 Uhr und bis 16 Uhr werden der Markt und die Verpflegungsstände offen sein. Es gibt diverse Stände, an denen allerlei Handgefertigtes und Kulinarisches aus der Region und der Partnergemeinde der Region und der Partnergemeinde der Region im Lötschental angeboten werden. Der Naturschutz Bet-

tingen führt einen Wettbewerb durch und der Frauenverein Bettingen betreibt einen Flohmarktstand.

Das Projekt Onesimo setzt sich für Strassenkinder in der philippinischen Hauptstadt Manila ein. Dabei finden Strassenkinder und Jugendliche aus den Slums in der Rehabilitation einen Weg aus Drogenkonsum und destruktivem Verhalten. In 30 therapeutischen Gemeinschaften finden je etwa zehn der gestrandeten Teenager entscheidende Lebenshilfe. Hunderte von kleinen Mädchen und Jungen, die

zu obdachlosen Familien gehören, erhalten in drei Tagesstätten Unterstützung und Schulbegleitung. Einige, die ganz ohne Familie sind, finden Zuflucht in einem Kinderwohnheim. Zusätzliche Informationen erhalten Interessierte am Onesimo-Stand. Ausserdem können Frühlingsrollen und handgefertigte Taschen erstanden werden.

Der gesamte Erlös der Essensstände sowie zehn Prozent aus dem Umsatz der Marktstände kommt dem Projekt zugute.



Das Projekt Onesimo hilft vielen verwahten Kindern in den Slums von Manila.



Fotos: zVg

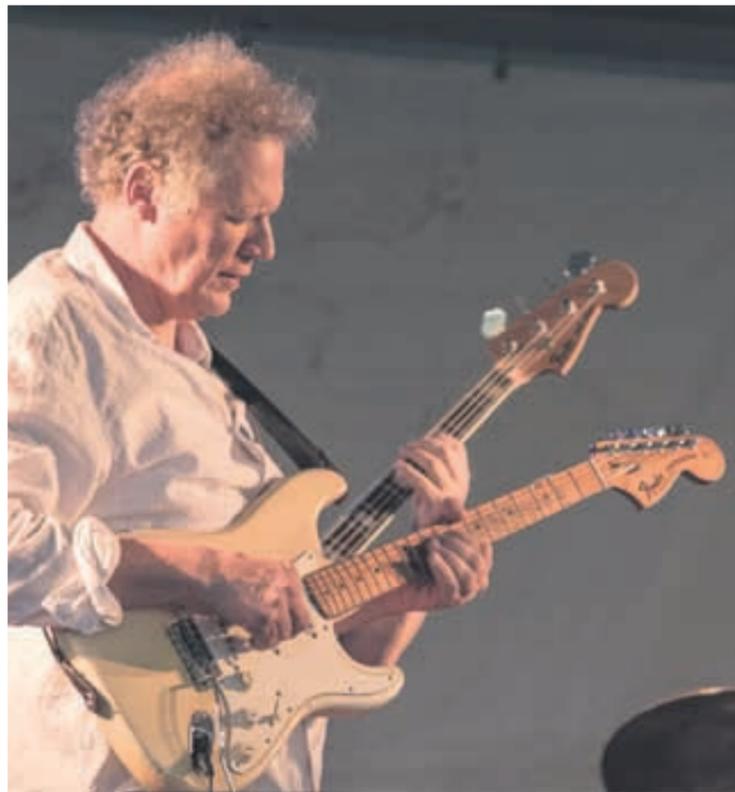
KONZERT Hary de Villes Real Bluesband im Freizeitzentrum Landauer

Die Energie von fünf Bluesmännern

rz. Seit 35 Jahren ist der Sänger und Gitarrist Hary de Ville in der Clubszene ein Begriff. Konzerte, bei denen er Blueslegenden wie Buddy Guy und Junior Wells bei sich auf der Bühne begrüßen durfte, haben der Real Bluesband, die bestimmt eine der interessantesten und abwechslungsreichsten ihres Genres ist, eine treue Fangemeinde verschafft. Diese wird am kommenden Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr mit Sicherheit im Freizeitzentrum Landauer zusammenkommen. Der Eintritt für das Konzert kostet zehn Franken.

Mit dem argentinischen Ausnahmeschlagzeuger Daniel Messina, Tom Martin (Saxofon, Gitarre, Gesang), Frank Heinz (Posaune) und Martin Hess am Bass begeben sich die fünf auf einen Streifzug quer durch die Klassiker ihrer CDs. Dabei wird – mal tanzbar, mal zum konzentrierten Zuhören geeignet – das ganze Spektrum dieser Musik durchlaufen: Stücke von Clapton, Fleetwood Mac und B.B. King, aber auch Eigenkompositionen, Swing Standards und skurrile Stilcollagen sind in den dreieinhalb Jahrzehnten zu einem unverwechselbaren, originellen Programm verschmolzen.

Wer vor dem Konzert um 18 Uhr ein Südstaatenmenü für 20 Franken geniessen möchte, kann unter der Telefonnummer 061 601 93 43 einen Platz reservieren.



Hary de Ville singt, musiziert und begeistert die Zuschauer seit über drei Jahrzehnten.

Foto: zVg

Gästeführung auf St. Chrischona

rz. St. Chrischona ist mehr als ein Ausflugsziel zum Spazieren und Kaffeetrinken. Die höchste Erhebung des Kantons ist ein von Mythen umwobener Ort, dem das Christentum seit dem frühen Mittelalter seinen Stempel aufgedrückt hat. Morgen Samstag ab 14 Uhr wird Gabriele Pohlig im Rahmen von «Riehen ... à point» die Führung «St. Chrischona: von Heiligen, frommen Frauen und Missionaren» machen. Die Teilnehmer tauchen tief in die wechselvolle Geschichte des Basler Hausbergs, seiner Bauten und Bewohner ein und folgen den Spuren frühchristlicher Heiliger, Wallfahrer und Diakonissen bis hin zur heute weltweit tätigen Pilgermission.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle «Bettingen St. Chrischona» in Bettingen. Die Führung kostet zehn Franken für Erwachsene und fünf Franken für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre.

GRATULATIONEN

Paula und Otto Christen-Belser zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Mittwoch, 21. Oktober, feiern Paula und Otto Christen-Belser, die seit 49 Jahren in Riehen wohnhaft sind, das Fest der diamantenen Hochzeit. Die Rieherer Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft viel Glück.

Helene und René Jeker-Aeberhardt zur goldenen Hochzeit

rz. Helene und René Jeker-Aeberhardt feiern am Donnerstag, 22. Oktober, ihren 50. Hochzeitstag. Seit 45 Jahren leben sie bereits am Leimgrubenweg in Riehen. Hier erhalten die Jubilare oft Besuch von Tochter und Sohn und den beiden Enkelkindern.

Die Rieherer Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Revolverheld spielen bei «Stimmen 2016»

rz. Das erste Marktplatzkonzert beim nächstjährigen Stimmenfestival steht fest: Die deutsche Popband Revolverheld wird am Samstag, 23. Juli, im Rahmen ihrer «MTV Unplugged in drei Akten – Live Tour 2016» auf dem Lörracher Marktplatz auftreten. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Revolverheld ist seit mehreren Jahren im Aufwind. Nach unzähligen Konzerten und Festivalshows gewann die Band den Bundesvision Song Contest, die Auszeichnung «Best German Act» bei den MTV Europa Awards und den Echo als «Beste Band». Songs wie «Lass uns gehen», «Immer in Bewegung», «Das kann uns keiner nehmen» und «Ich lass für dich das Licht an» sind zu Ohrwürmern geworden. Revolverheld ist – und dieser Meinung sind für einmal auch die Kritiker – authentisch und ihre Musik voller Stimmung und Gefühl.

SPORT IN KÜRZE

Heimrunde der Frauentteams

rs. Am kommenden Sonntag tritt das mit sieben Punkten aus vier Spielen gut in die Meisterschaft gestartete erste Frauenteam des UHC Riehen zu Hause an. Innerhalb der Kleinfeld-Erstligameisterschaft spielen die Rieherinnen in der Sporthalle Niederholz um 9 Uhr gegen den noch punktelosen Tabellenachten UHT Schangnau, bevor es um 10.50 Uhr zum Spitzenspiel gegen den noch verlustpunktlosen UH Rüttenen kommt.

Ebenfalls am Sonntag spielt auch das zweite Frauenteam des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz eine Meisterschafts-Heimrunde. Im Rahmen der Drittligameisterschaft spielt Riehen II um 15.25 Uhr gegen UH Mümliswil und um 17.15 Uhr gegen Team Aarau II.

Weitere Niederlage des FC Riehen

rz. Der FC Riehen I hat sein Drittligameisterschaftsspiel beim Tabellenritten FC Wallbach mit 6:0 verloren und liegt nach acht Runden mit sechs Punkten nur noch einen Punkt vor einem Abstiegsplatz. Die Rieherer lagen bereits nach zwanzig Minuten mit 2:0 zurück. Spätestens nach dem 4:0 kurz nach der Pause war das Spiel endgültig gelaufen.

FC Wallbach – FC Riehen I 6:0 (3:0)

Buhnacker, Wallbach. – Tore: 6. Yannick Hasler 1:0, 20. Yannick Hasler 2:0, 35. Eric Spähni 3:0, 49. Manuel Guarda 4:0, 84. Florian Guarda 5:0, 89. Mario Guarda 6:0. – FC Riehen I: Faton Xhemaili; Avni Asani, Adrian Bajrami, Liridon Bajrami, Arsim Derivishi (54. Mentor Uka); Nasuf Ljutvijoski (36. Blerim Lika), Skelkim Ljutvijoski (46. Rocco Franco Martino); Arljind Redzeqi, Osman Dzeladini; Besart Aliaj, Plak Aliaj. **3. Liga, Gruppe 1:** 1. AC Rossoneri 8/22 (10) (24:6), 2. SV Sissach a 8/22 (17) (27:5), 3. FC Wallbach 8/18 (15) (30:15), 4. SV Muttenz a 8/16 (7) (16:13), 5. FC Laufenburg-Kaisten 8/11 (12) (19:19), 6. FC Bubendorf II 8/10 (12) (18:17), 7. FC Oberdorf 8/9 (20) (8:28), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 8/8 (18) (17:18), 9. BCO Alemannia Basel 8/7 (12) (13:18), 10. FC Riehen I 8/6 (92) (9:22), 11. FC Liestal II 8/5 (14) (13:17), 12. FC Breitenbach b 8/4 (21) (8:24).

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2:
AC Virtus Liestal a – FC Riehen II 1:1
4. Liga, Gruppe 5:
FC Amicitia III – CD Español Basel 3:3

Senioren 50+, Gruppe 1:
FC Wallbach – FC Riehen a 2:2
Junioren A, Promotion:
FC Amicitia a – FC Reinach 7:3

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:
So, 18. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – SV Sissach a
3. Liga, Gruppe 2:
So, 18. Oktober, 11 Uhr, Bachgraben
FC Schwarz-Weiss – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3:
So, 18. Oktober, 12 Uhr, Im Nau
FC Laufen II – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 2:
So, 18. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen II – FC Sloboda Basel
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 17. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Frenkendorf
Senioren 50+, Gruppe 3:
Di, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – BSC Old Boys
Junioren A, Promotion:
So, 18. Oktober, 13 Uhr, Steinli Möhlin
FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Amicitia a
Junioren A, Basler Cup, Viertelfinals:
Mi, 21. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Pratteln
Junioren C, Promotion:
Sa, 17. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – BSC Old Boys a
Junioren C, I. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Mi, 21. Oktober, 18.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Nordstern
Junioren D/9, Promotion:
Mo, 19. Oktober, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – BSC Old Boys
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 17. Oktober, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Therwil b
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 17. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel a
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 17. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – SC Dornach c

Volleyball-Resultate

Frauen, Schweizer Cup, 3. Runde:
SAG Gordola (1.) – KTV Riehen I (1.) 3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 17. Oktober, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – Volley Schönenwerd

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Qualifikationsgruppe A:
HC Karsau – Handball Riehen 23:14

FUSSBALL Der FC Amicitia I in der Drittligameisterschaft

Amicitia liess sich wieder einholen

Mit einer 1:4-Heimniederlage gegen den Tabellenvierten NK Posavina hat die erste Mannschaft des FC Amicitia den Dreipunktevorsprung auf Birsfelden, den sie sich im Spitzenspiel vom Vorwochenende erarbeitet hatte, gleich wieder preisgegeben, denn Birsfelden gewann zu Hause gegen den FC Türkgücü mit 2:1. Am kommenden Sonntag spielen die Rieherer nun auswärts beim Tabellendritten FC Schwarz-Weiss.

Gegen Posavina zeigten die Rieherer eine ihrer schlechtesten Saisonleistungen. Erinnerungen an die Auftaktniederlage gegen den SV Transmontanos kamen auf. Zu pomadig und ohne Elan versuchten die Rieherer immer wieder, gegen das hinten gut stehende Gästeteam durch die Mitte durchzukommen. Folgerichtig ging Posavina nach einem der vielen Konter über die rechte Seite in Führung. Bei Amicitia wurde im Mittelfeld während des gesamten Spiels nicht verteidigt, man liess die Abwehr über die ganzen neunzig Minuten alleine. Trotzdem kam Amicitia zu Chancen, verpasste aber innert kürzester Zeit den Ausgleich, einmal durch Daniel Heutschi und zweimal durch Daniel Wipfli.

Im Anschluss an einen berechtigten Handelfmeter verwandelte Josip Gasic nach einer knappen halben Stunde im Nachschuss zum 0:2 und nach einer wunderschönen Aktion von Gasic, den die Rieherer nie in den Griff bekamen, stand es zur Halbzeit 0:3.

Nach der Pause konnten die Rieherer das Spiel etwas besser gestalten, kamen nun immer wieder über die Aussenpositionen, was eigentlich das Spiel von Amicitia ausmacht, durch und kamen zu gefährlichen Chancen.

Doch mit dem 0:4 nach einem kapitalen Schnitzer im Spielaufbauschwand der Glaube an eine Wende. Nichtsdestotrotz kamen die Rieherer in der 81. Minute zum verdienten 1:4. Dabei blieb es. Die Niederlage war im Grossen und Ganzen verdient, auch wenn das Resultat etwas zu hoch ausfiel. «Die junge Mannschaft weiss, dass man mit so einer Einstellung auch gegen vermeintlich auf dem Papier schwächere Gegner nur selten zu Punkten kommt», zog der Trainer Bilanz. Trotz allem blieb das Team sehr fair und weist nun eine bessere Fairnessbilanz als die wieder punktgleichen Birsfelder auf, was die Rieherer an der Tabellenspitze bleiben lässt.

Giuseppe Stabile

FC Amicitia I – NK Posavina Basel 1:4 (0:3)
Grendelmatte. – Tore: 13. Antonio Mikulic 0:1, 27. Josip Gasic 0:2, 37. Josip Gasic 0:3, 63. David Grgic 0:4, 81. Pascal Märki 1:4. – FC Amicitia I: Vetim Ramiqi; Michael Salvisberg, Dominik Mory, Sandro Carollo, Michael Tschannen (70. Noah Straumann); Benjamin Heutschi, Kevin Ramseyer, Daniel Heutschi (46. Gianni Saracista); Pascal Märki, Daniel Wipfli (70. Patrick Wipfli), Lukas Wipfli. – Verwarnungen: 52. Benjamin Heutschi, 85. Dominik Bacic.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Birsfelden 18/18 (9) (27:7), 2. FC Amicitia I 8/18 (11) (25:16), 3. FC Schwarz-Weiss 8/17 (19) (17:9), 4. NK Posavina Basel 8/14 (10) (21:15), 5. SV Sissach b 8/13 (46) (25:16), 6. SV Transmontanos Basel 8/12 (25) (13:20), 7. NK Alkar 8/8 (14) (19:32), 8. FC Telegraph 8/8 (14) (19:32), 9. FC Birlik 8/6 (24) (14:22), 10. FK Beograd 8/5 (17) (8:27), 11. FC Türkgücü Basel 8/4 (182) (26:33), 12. SC Münchenstein 8/1 (139) (15:18). – Türkgücü und Münchenstein mit je 6 Punkten Abzug.

SCHACH Schweizerischer Mannschaftsmeisterschaft-Final in Riehen

SG Riehen auf Platz drei und Genf Meister

Genf musste am zweitletzten Tag im Spitzenkampf gegen die Schachgesellschaft Riehen zittern, rettete sich jedoch ins Unentschieden, gewann aber alle anderen Wettkämpfe souverän und wurde verdient neuer Landesmeister im Schach-Mannschaftswettkampf. Die SG Riehen verpatzte leider den Vizemeistertitel quasi in der Nachspielzeit gegen die SG Zürich und musste mit Bronze vorliebnehmen, punktgleich mit dem ebenfalls als Dritter klassierten Luzern.

Genf diese SMM-Saison ohne ernsthafte Konkurrenz

Genf hatte dieses Jahr eine ausserordentlich starke und homogene Mannschaft aufgestellt. Neben den fünf Grossmeistern spielten an den hinteren Brettern zwei junge und erfolgshungrige Internationale Meister sowie der Mannschaftskapitän und ehemalige Schweizer Meister Richard Gerber. Der klare Erfolg gab der Genfer Strategie recht. Einzig die SG Riehen vermochte die Genfer in der achten Runde zu gefährden. Wenn Olivier Renet seine Gewinnstellung verwertet hätte, wäre die Sensation perfekt gewesen und Genf hätte in der zweitletzten Runde im Riehener Landgasthofssaal die einzige Saisonniederlage kassiert. So blieb es beim einzigen Punktverlust. Der Spitzenkampf Riehen gegen Genf endete mit 4-4. Den Meistertitel hätten die Genfer auch bei einer Niederlage gegen Riehen erreicht, denn in der Schlussrunde deklassierten sie den Mitfavoriten Luzern in fast schon brutaler Art und Weise.

Riehener Patzer in der Schlusspartie gegen Zürich

Unter diesen Umständen war für die SG Riehen am Schlusswochenende «zu Hause» der erneute Vizemeistertitel anzustreben. Alles sah auch danach aus, der Wettkampf gegen Zürich entwickelte sich erfolversprechend. Doch quasi in der Nachspielzeit brachen die an den hinteren Brettern eingesetzten Spieler ein und verhalfen den Zürchern zum glück-



Schach auf höchstem Niveau: die Schlussrunde der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft vom Sonntag im Landgasthofssaal.

haften Vizemeistertitel. Zürich gewann mit 4,5-3,5. Einzig vorne brillierten bei den Riehemern Jörg Hickl und Andreas Heimann mit sehr schönen Siegen gegen ihre reputierten Gegner.

Die Doppel-Schlussrunde war dieses Jahr turnusgemäss von der Schachgesellschaft Riehen organi-

siert worden und fand im Landgasthof statt. Der jeweilige Spitzenkampf wurde via Sensoren Bretter direkt ins Internet übertragen. Die Ansprache hatte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde gehalten und die aus der Schweiz und dem Ausland angereisten Gäste adäquat begrüsst. Auch der kulinarische Teil am Abend fand



Ioannis Georgiadis (links) spielt für die SG Riehen in der letzten Begegnung gegen den besten Punktesammler der Meisterschaft, Lothar Vogt von der SG Zürich.

Fotos: Christian Kempf

grossen Anklang, der Event war beste Werbung für Riehen.

SG Riehen am Europäischen Klubcup in Skopje (Mazedonien)

Das Riehener Team reist gleich weiter, um sich international in Szene zu setzen. Als Vizemeister des Jahres 2014 ist Riehen für den europäischen Klubcup qualifiziert, welcher vom 17. bis 25.10.2015 in einem 7-rundigen Turnier ausgetragen wird. Riehen belegt den beachtlichen 16. Startplatz von 48 teilnehmenden Mannschaften. Favoriten sind der Titelverteidiger So-car aus Aserbeidschan und das Team Sibirien aus Russland. Beide Mannschaften haben je 3 der Top-Ten-Spieler der Welt in ihren Reihen. <http://www.europeanclubcup2015.com/teams-open-ecc.php>.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2015

Nationalliga A. 8. Runde: SG Riehen I – Genf 4-4 (Cvitan – Edouard remis, Hickl – Istratescu 0-1, Renet – Sokolow remis, Heimann – Riff remis, Georgiadis – Mirallès 1-0, Buss – Vernay 0-1, Brunner – Gerber 1-0, P. Grandadam – Petrov remis); Luzern – SG Zürich 4-4; Echallens – Winterthur 4-4, Réti Zürich – Schwarz-Weiss Bern 4,5-3,5; Neuenburg – Wollishofen 2,5-5,5. – **9. Runde:** Genf – Luzern 6-2; SG Riehen I – SG Zürich 3,5-4,5 (Hickl – Bauer 1-0, Cvitan – Pelletier remis, Heimann – L. Brunner 1-0, Renet – Hug remis, N. Brunner – Studer 0-1, Georgiadis – Vogt 0-1, P. Grandadam – Grünwald 0-1, Toth – Rindlisbacher remis); Winterthur – Réti Zürich 4,5-3,5, Wollishofen – Echallens 4,5-3,5, Schwarz-Weiss Bern – Neuenburg 5,5-2,5. – **NLA-Schlussrangliste nach 9 Runden:** 1. Genf 17 (49,5/Schweizer Meister), 2. SG Zürich 14 (44,5), 3. Luzern und SG Riehen je 13 (43), 5. Winterthur 10 (37), 6. Wollishofen 7 (33,5), 7. Echallens 7 (28,5), 8. Réti Zürich 5 (30,5), 9. Schwarz-Weiss Bern 3 (31/Absteiger), 10. Neuenburg 1 (19,5/Absteiger). – **Eingesetzte Spieler SG Riehen (11):** GM Olivier Renet 6,5/9; IM Andreas Heimann 6/9; IM Ioannis Georgiadis 5/9; GM Jörg Hickl 5,5/8; GM Ognjen Cvitan 4/8; IM Bela Toth 4,5/7; IM Nicolas Brunner 3,5/7; Sebastian Schmidt-Schaeffer 3,5/6; IM Ralph Buss 2/4; FM Patrik Grandadam 1,5/3; FM Nicolas Grandadam 1/2.

FUSSBALL

FC Amicitia II zu hoch geschlagen

rz. Gleich mit 1:5 musste sich der FC Amicitia II im Drittliga-Heimspiel gegen den Tabellenzweiten FC Münchenstein geschlagen geben, der damit erster Verfolger von Leader SC Dornach II bleibt. Die Riehener sind trotzdem mit bereits vier Siegen nach acht Runden in der Drittligagruppe 3 guter Tabellenfünfter.

Das Spiel verlief enger, als es das Resultat vermuten lassen würde. Noch in der 70. Minute hatte Michel Lehmann für Amicitia auf 1:2 verkürzt, die Tore zum 1:4 und 1:5 fielen erst in den Schlussminuten. Münchenstein war auf der Grendelmatte erst kurz vor der Pause in Führung gegangen und hatte in der 55. Minute auf 0:2 erhöht. Bei Amicitia fehlten Alain Demund und Francisco Assis, die in einer anderen Amicitia-Mannschaft aushalfen, und der verletzte Massimo D'Onghia.

FC Amicitia II – FC Münchenstein 1:5 (0:1) Grendelmatte. – Tore: 44. Simon Berset 0:1, 55. Simon Berset 0:2, 70. Michel Lehmann 1:2, 79. Aljosha Schärer 1:3, 86. Silvan Stürchler 1:4, 88. Eric Fluri 1:5. – FC Amicitia II: Andrea Ruberti; Sascha Lehmann, Pasquale Stramandino, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Michel Lehmann, Stefano Carrera (83. Claudio Carrera); Florian Bing, Sandro Ruberti; Basile Schaad (71. Bemvindo Nzolamesso), Tolga Deniz (46. Carlo Mattera). – Verwarnungen: 29. Valerio Ronchi, 39. Coln Etter, 52. Nico Cancedda, 63. Eric Fluri, 75. Stefano Carrera.

3. Liga, Gruppe 3: 1. SC Dornach II 8/19 (12) (32:13), 2. FC Münchenstein 8/17 (12) (29:11), 3. FC Allschwil II 8/16 (11) (19:10), 4. SV MuttENZ b 8/16 (29) (15:13), 5. FC Amicitia II 8/12 (8) (16:18), 6. FC Oberwil 8/11 (26) (23:15), 7. SC Binningen II 8/10 (9) (21:20), 8. FC Laufen II 8/10 (18) (15:25), 9. SC Soleita Hofstetten 8/7 (10) (15:28), 10. FC Röschenz 8/6 (6) (11:21), 11. FC Aesch II 8/6 (11) (10:18), 12. FC Breitenbach 8/6 (17) (17:31).

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Starke Leistung des UHCR an der Heimrunde

In der heimischen Sporthalle Niederholz konnten die Grossfeldherren des UHC Riehen ihre gute Leistung des ersten Meisterschaftsspieltages wiederholen und gewannen sowohl gegen Fricktal II als auch gegen Baden-Birmenstorf mit 4:2. Durch diese zwei Siege konnte sich das Team an die Tabellenspitze setzen.

Gegen Fricktal zunächst unter Druck

Im ersten Spiel gegen Fricktal machten die spielstarken Aargauer von Beginn an viel Druck auf die Riehener Verteidigung und kamen dadurch oft zu guten Chancen. Oft verfehlten sie aber das Tor oder der Riehener Torwart Thierry Liechti konnte abwehren. Die Riehener ihrerseits konnten die Fricktaler in der Angriffsauslösung stören und gingen, etwas entgegen dem Spielverlauf, in Führung. Daniel Kohler fing einen Fehlpass ab und traf unhaltbar. Derselbe Daniel Kohler erzielte auch das 2:0 auf ähnliche Weise, wiederum nach einem abgefangenen Fehlpass.

Die Aargauer machten auch in der zweiten Halbzeit Druck und erzielten den Anschlusstreffer, nachdem sie sich gekonnt durch die Riehener Abwehr gespielt hatten. Die Riehener gingen wieder in die Offensive und kurz nach dem Anschlusstreffer erhöhte Beat Hänger allein vor dem Tor auf 3:1, auf Pass von Henrik Mettler. Die Fricktaler antworteten postwendend mit ihrem zweiten Treffer. Die letzten Minuten wurden hektisch, bis Beat Hänger überraschend den freistehenden Antti Peiponen lancieren konnte, der zum 4:2 einschieben konnte. Danach gaben sich die Fricktaler auf, doch trotz zahlreichen Riehener Chancen, alle abgewehrt vom



Die Männer-Grossfeldteams des UHC Riehen (in Blau) und von Unihockey Fricktal beim Bully in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Christian Kempf

hervorragend spielenden Fricktaler Torwart, blieb es beim 4:2.

Hohes Anfangstempo

Gegen Baden-Birmenstorf hatten die Riehener bisher nie gespielt und das Team auch nie beobachtet. Die Badener waren wie die Riehener mit zwei Siegen in die Meisterschaft gestartet. Das Tempo war von Anfang an sehr hoch und beide Mannschaften spielten munter nach vorne. Es waren dann die Aargauer, die das Skore eröffneten, als ein Stürmer ziemlich ungestört durch die Mitte lief und den Ball ins Netz schickte. Die

Riehener liessen sich nicht beeindrucken und glichen kurz darauf aus, als Tobias Kuster nach einem Ausball in der offensiven Ecke auf Dominik Wingeier zurücklegte, der hoch ins Tor traf. Es kam noch besser, als Antti Peiponen einen hohen langen Ball wunderschön direkt an Joel Tapparel weiterleitete, der nur noch einzuschieben brauchte – es war für ihn in seiner zweiten Saison das erste Tor für UHC Riehen. Danach verloren die Riehener den Stürmer Daniel Kohler, der sich in einem Zweikampf am Knie verletzte und nicht weiterspielen konnte.

Katrin Leumann verlässt Ghost-Team

rs. Das Ghost Factory Racing Team hat den Ende Jahr auslaufenden Vertrag mit der Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann nicht verlängert. Damit verlässt die Europameisterin von 2010 das deutsche Profi-Team nach fünf Jahren. Die Athletin zeigt sich von dieser von Teamchef Tom Wickles sehr spät kommunizierten Vertragsbeendigung erstaunt und enttäuscht, zumal sie sich nach ihrer Operation im Frühjahr überraschend schnell wieder an das Weltcupniveau habe heranarbeiten können. Bisher sei Ghost dafür bekannt gewesen, seine Fahrerinnen nach Verletzung oder Krankheit nicht einfach fallen zu lassen. Vielleicht wurde ihr zum Verhängnis, dass auch die gesunden Ghost-Fahrerinnen diese Saison kaum brilliert haben und sie die Einzige ist, deren Vertrag Ende Jahr ausläuft.

Sie werde sich nun wieder privat organisieren, sagt Katrin Leumann, die nach wie vor gute Chancen sieht, sich für die Olympischen Spiele 2016 in Rio zu qualifizieren. Hinter Gesamtweltcupsiegerin Jolanda Neff habe diese Saison keine Schweizerin nachhaltig überzeugt. Im Frauenrennen von Rio stehen pro Nation maximal zwei Startplätze zur Verfügung.

«Vom Material her werde ich nächste Saison eher mit einem besseren Bike unterwegs sein», ist Leumann überzeugt, die von ihrem «Traumbike» spricht. Sie wird mit einem Ausrüster zusammenarbeiten, mit dem sie früher schon unterwegs war, und ihr Privatsponsor Goldwurst-Power wird sie weiterhin unterstützen. Offen ist noch die Betreuung an den Rennen – in den vergangenen Jahren standen ihr über das Team Physiotherapeut, Mechaniker und Helfer für die Verpflegung automatisch zur Verfügung und die Reisen an die Rennen waren bezahlt. So wird die neue Saison vor allem finanziell und organisatorisch zur Herausforderung.

Leumann plant Anfang Jahr einen privaten Trainingsaufenthalt in Südafrika, bevor es an den Weltcuprennen vom 23./24. April in Cairns (Australien), 21./22. Mai in Albstadt (Deutschland) und 28./29. Mai in La Bresse (Frankreich) um die Olympiaqualifikation geht. Mit einem Platz unter den ersten Fünf wären die Kriterien erfüllt.

Nach der Pause ging es mit hohem Tempo weiter, doch keine Mannschaft kam zum Torerfolg. Man beschäftigte sich vor allem mit Checks und Schubsern. Erst Mitte der zweiten Halbzeit konnten die Aargauer ausgleichen, als ein Stürmer bei einem Konter an der Riehener Verteidigung vorbeizog und den Ball ins nahe Lattenkreuz schoss. Das Spiel stand auf der Kippe und beide Teams kreierten zahlreiche Chancen. Drei Minuten vor Schluss lancierte Samuel Diethelm den Stürmer Thomas Schmidlin, der von der Bande her Richtung Tor zog und den Ball irgendwie am nahen Pfosten über die Linie beförderte. Kurz danach stellte Jörn Hopf nach einem Freistoss auf Pass von Dominik Wingeier das Schlussresultat von 4:2 her.

Mit diesen zwei Siegen bestätigten die Riehener Grossfeldherren den guten Saisonanfang und liegen nun sogar auf dem ersten Platz. Die nächste Runde in Olten gegen Olten-Zofingen und Münchenstein wird aber sehr hart.

Chris Galland

UHC Fricktal II – UHC Riehen I 2:4 (0:2)
UHC Riehen I – Baden-Birmenstorf 4:2 (2:1)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Samuel Diethelm, Dominik Freivogel, Chris Galland, Beat Hänger, Jörn Hopf, Daniel Kohler, Tobias Kuster, Henrik Mettler, Christoph Niederberger, Antti Peiponen, Thomas Schmidlin, Joel Tapparel, Dominik Wingeier, Philipp Wingeier.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. UHC Riehen I 4/8 (15:5), 2. Squirrels Ettingen 4/8 (15:7), 3. Baden-Birmenstorf 4/6 (14:8), 4. Olten Zofingen II 4/4 (22:14), 5. Sharks Münchenstein 4/4 (15:11), 6. Unihockey Fricktal II 4/4 (12:13), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 4/2 (10:15), 8. UHC Basel United 4/2 (9:18), 9. Griffins MuttENZ-Pratteln 4/2 (11:22), 10. Powermäuse Brugg 4/0 (5:15).

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

IMBACH
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

LUZ
 Die Buchhandlung

Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 004976 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 42

toller Fussballer beim FCB	die Ruine Wartenberg von dort	jedoch	2	dieser Pass im Kt. GR	flaches/r Brot/ Kuchen	flüssiger Appetitanreger	reichlich, üppig	Merkels Partei		Kopfbedeckung	Wissenshaft v.d. Gestirnen
					Insel zw. Sizilien u. Tunesien		7				
Umlaut		geschliffener Edelstein		Sprechgesang, Musikstil			9	kurz für unseres Erachtens		Ausdruck des Schmerzes	
8					eingedrückte Stelle				Aktion, Delikt		
(altröm.) Innenhof	alter Ausdruck für Eule			Stoff mit glänzender Oberfläche	uns allen bekannter Planet			spezielles Blau		3	
das gewisse ...					sie lebt Leben für Gott				schnelles Flugzeug	weibl. Vorname	
Raubkatze aus S.amerika	nicht mehr immer ein Lebensbund	man nennt ihn auch Rosenlorbeer						Staat im Norden Europas	franz., unbestimmter männl. Artikel		
								da ist alles abgezogen			
...pfad bei Nenzlingen	feiner Spott	Internetadresse v. Liechtenstein						10		Abk. für emeritiert	
				Unterwelt der griech. Mythologie	1	span. Paartanz	trop. Tier, typisch: sein Rüssel	Fäkalie	..be = Gezeiten	ind. weibl. Kleidungsstück (Mz.)	Kautabak
die Anlage in Basel (nahe Mesepplatz)	span.: sich	Hetze, Tempo		Einrichtung f. Kinder				Insekt, ähnelt Biene			
5						der Storch in der Tierfabel					Jahre, in d. Romandie
Missgunst				Dummkopf				Bezirksamt, kurz	weibl. Vorname		
im Mittelmeergebiet: Nadelbaum	inneres Organ					Name der Iber. Halbinsel in d. Antike				4	
					höchste Stimmlage				6	Text per Handy	

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 44 vom 30. Oktober, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller Oktober-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

MEINDL
 Shoes for Actives

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

- Bögli-Studer, Irene**, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50
- Soder-Weidenbach, Reinhard**, geb. 1927, von Riehen und Basel, in Riehen, Hungerbachweg 44
- Fredenhagen-Lüdi, Ricarda**, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50
- Grzwina-Vanek, Hildegarda**, geb. 1927, von und in Riehen, Erlensträsschen 42

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

- Aeussere Baselstrasse 155**, S D P 575, 235 m², Wohnhaus mit Garagegebäude. Eigentum bisher: Rolf Schultheiss, in Riehen. Eigentum nun: Annette Vosswinckel Bachmann und Urs Bachmann, beide in Basel.
- Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237**, S F StWEP 4-23 (= 42/1000 an P 4, 7579 m², 4 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle), MEP 4-29-23 (= 1/52 an StWEP 4-29 = 52/1000 an P 4). Eigentum bisher: Agnes Grässlin und Romina Grässlin, beide in Riehen, und Gloria Hinz, in Basel. Eigentum nun: Agnes Grässlin.
- Mohrhaldenstrasse 166, 166A, 166B, 166C, 166D, 166E, 166F**, S E StWEP 654-12 (= 84.54/1000 an P 654, 6280 m², 7 Mehrfamilienhäuser, Garagegebäude). Eigentum bisher: Dejan Labudovic und Ivana Vukovic-Wysocki, beide in Riehen. Eigentum nun: Serge Godlevsky und Sophie Louise Godlevsky, beide in Basel.
- Höhenstrasse 22, 24**, S D StWEP 1863-11 (= 73/1000 an P 1863, 4316 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 1863-13-13 (= 1/15 an StWEP 1863-13 = 60/1000 an P 1863). Eigentum bisher: Manol Management AG, in Freienbach SZ. Eigentum nun: Adrian Armin Kupferschmid, in Basel.
- Paradiesstrasse 15**, S D P 2029, 984 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Werner Kiefer, in Riehen. Eigentum nun: Christoph Gloor, in Riehen.
- Rüting 129**, S D P 2419, 325 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Jennifer Therese Zimmermann und Werner Ernst Zimmermann, in Aarau. Eigentum nun: Kevin John Zimmermann, in Riehen.

Grundbuch Bettingen

- Baiergasse 25, Hauptstrasse 144**, StWEP 82-2 (= 80/1000 an P 82, 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 82-14-8 (= 1/12 an StWEP 82-14 = 95/1000 an P 82). Eigentum bisher: Willi Suhr, in Riehen. Eigentum nun: Andreas Theodor Biedert, in Basel.

Baupublikationen Riehen

- Neu-, Um- und Anbau Baselstrasse 88**, Sekt. RA, Parz. 226
Projekt: Einbau Restaurationsbetrieb mit Aussenbewirtung, Nutzung Erdgeschoss Haupthaus und Gartenhaus als Ausstellungsräume
Bauherrschaft: Ochsner Claire und Peter, Rüttigasse 7, 4402 Frenkendorf
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauverfahren, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 13. November 2015 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 14. Oktober 2015
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Grosser Flohmarkt in der Alterssiedlung

rz. Am Samstag, 24. Oktober, findet in der Riehener Alterssiedlung Drei Brunnen an der Oberdorfstrasse 21 (4. Stock) ein grosser Flohmarkt statt. Von 9 bis 16.30 Uhr verkaufen Mieterinnen und Mieter den Besuchern (fast) alles zu günstigen Preisen und bedienen sie auch gerne in der Cafeteria. Über die Mittagszeit kann man sich mit einer guten, währschaftigen Suppe aufwärmen. Der Reinerlös kommt der Alterssiedlung zugute.

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch